

Polizeiliche Kriminalstatistik der Schaffhauser Polizei 2018



Impressum

Weitergabe und sonstige Vervielfältigung nur mit Quellenangabe gestattet
Herausgegeben von der Schaffhauser Polizei, März 2019

Zitiervorschlag: Polizeiliche Kriminalstatistik der Schaffhauser Polizei 2018
oder
PKS SHPol 2018

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
1 Einleitung	7
2 Übersicht	9
2.1 Straftaten nach Gesetzen	9
2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	9
2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	10
2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	11
2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	11
2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	12
2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen.....	13
2.3 Straftaten: Geografische Verteilung	14
2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB).....	14
2.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	14
2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	15
2.3.1.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	15
2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	16
2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	17
2.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	17
2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	18
2.3.2.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	18
2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	19
2.3.3 Ausländergesetz (AuG)	20
2.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	20
2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	21
2.3.3.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	21
2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	22
2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen	23
2.4.1 Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	23
2.4.2 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen.....	23
2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB).....	23
2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	24
2.4.2.3 Ausländergesetz (AuG)	24
2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	25
2.4.4 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien	26
2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB).....	26
2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	27
2.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)	27
2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	28
2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB).....	28
2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	28
2.4.5.3 Ausländergesetz (AuG)	29
2.4.6 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB).....	29

3	Detailbereiche	30
3.1	Gewaltstraftaten.....	30
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	30
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	31
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.....	32
3.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	32
3.1.3.2	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	32
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel.....	33
3.1.4.1	Tötungsdelikte	33
3.1.4.2	Schwere Körperverletzung	33
3.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	34
3.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	35
3.2	Häusliche Gewalt.....	36
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	36
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	37
3.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	38
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	39
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	39
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	39
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit.....	40
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	41
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	41
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	42
3.5	Raub.....	43
3.5.1	Tatmittel bei Raub.....	43
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43
3.6	Diebstahl.....	44
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	44
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	44
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	45
3.6.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat	45
3.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	46
3.7	Fahrzeugdiebstahl.....	47
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	47
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	47
3.8	Sachbeschädigung.....	48
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	48
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	48
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise.....	49
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	50
3.9	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	51
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	51
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	52
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	53
3.9.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	53
3.9.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	54
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte	54
3.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit ...	54

3.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	55
3.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	55
3.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	56
3.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	57
3.10	Ausländergesetz (AuG)	58
3.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	58
3.10.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	59
4	Zeitreihen	60
4.1	Tabellen	60
4.1.1	Straftaten nach Gesetzen	60
4.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	61
4.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen	62
4.1.4	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	63
4.1.5	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	64
4.1.6	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen	64
4.1.7	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	65
4.1.8	Straftaten gegen das Ausländergesetz	66
4.1.9	Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen	67
4.1.10	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden	68
4.1.11	Gewaltstraftaten	69
4.1.12	Straftaten häusliche Gewalt	70
4.1.13	Straftaten gegen das Vermögen	71
4.2	Grafiken	72
4.2.1	Straftaten nach Gesetzen	72
4.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln	73
4.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben	73
4.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	74
4.2.5	Straftaten gegen das Vermögen	74
4.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	75
5	Kantonale Erweiterungen nach Bedarf	76
5.1	Kantonale Ereignisse	76
6	Methodisches Glossar	77
6.1	Einführung	77
6.2	Definitionen	77
6.2.1	Fall	77
6.2.2	Straftat	77
6.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person	77
6.2.4	Geschädigte Person	77
6.2.5	Ständige Wohnbevölkerung	77
6.2.6	Gemeindestand	78
6.3	Auswertungsprinzipien	78
6.3.1	Ausgangsstistik	78
6.3.2	Tatortprinzip	78
6.3.3	Personen- oder Einfachzählung	78

6.4	Kennzahlen.....	78
6.4.1	Absolute Zahlen.....	78
6.4.2	Relative Zahlen.....	78
6.4.3	Grafiken	79
7	Tabellenverzeichnis	80
8	Abbildungsverzeichnis	81

1 Einleitung

Der elfte, auf der Grundlage der schweizweit harmonisierten **Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)** basierende Jahresbericht der Schaffhauser Polizei liegt vor. Er beinhaltet eine Darstellung der im Berichtsjahr auf dem Gebiet des Kantons Schaffhausen begangenen und angezeigten oder durch polizeiliche Ermittlungshandlungen erfassten Straftaten. Diese „**Polizeiliche Kriminalstatistik der Schaffhauser Polizei**“ ermöglicht einen Vergleich mit den in den Jahren 2012 - 2018 im Kanton Schaffhausen erfassten Zahlen. Dazu sind die Zeitreihen unter Punkt 4 als Grafiken erfasst.

Aus der Kriminalstatistik der Schaffhauser Polizei (**PKS SHPol 2018**) ist ersichtlich, wie viele Fälle durch die Schaffhauser Polizei an die zuständigen Strafverfolgungsbehörden rapportiert worden sind. Fälle die direkt der Staatsanwaltschaft gemeldet worden sind, werden hier nur erfasst, wenn sie polizeiliche Massnahmen (z.B. Hausdurchsuchungen oder Einvernahmen) zur Folge hatten. Diese Statistik gibt keine Antwort auf die Frage zu welchen Verurteilungen die rapportierten Delikte geführt haben. Das ist – wenn überhaupt – dem Amtsbericht des Obergerichtes zu entnehmen. Ebenfalls keinen Eingang in diese Statistik finden Delikte welche der Polizei nicht bekannt sind (Dunkelziffer).

Die vorliegende Statistik stellt keine Vergleiche zu den anderen Kantonen her. Diese Vergleiche sind in der am 25. März 2019 durch den Bund veröffentlichten „**Polizeilichen Kriminalstatistik**“ enthalten.

Zahlreiche Delikte des Strafgesetzbuches sind als **Antragsdelikte** ausgestaltet (z.B. Grundtatbestände der Tötlichkeiten, Drohungen oder Sachbeschädigungen). Sie werden zwar polizeilich festgestellt, aber möglicherweise nicht an die Staatsanwaltschaft rapportiert, da ein fehlender Strafantrag eine Verurteilung verhindert. Sollten in diesen Bereichen zum Vorjahr grössere Veränderungen erkannt werden, ist immer auch zu prüfen, ob sich nicht auch das gesellschaftliche Anzeigeverhalten geändert hat.

Ebenfalls nicht erfasst werden die Widerhandlungen gegen Vorschriften des Strassenverkehrsrechts. Diese sind der **Verkehrsunfallstatistik** der Schaffhauser Polizei (VUSTA) zu entnehmen, welche am 07. März 2019 von der Schaffhauser Verkehrspolizei veröffentlicht worden ist.

Im Bereich des **Strafgesetzbuches (StGB)** wurden für das Berichtsjahr 2018 3'770 Straftaten registriert. Dies entspricht einer Abnahme zum Vorjahr um 1% (gleich -1%; immer auf ganze Zahlen gerundet). Dazu kommen 710 Straftaten gegen das **Betäubungsmittelgesetz (BetmG)** (-36%) und 411 Straftaten gegen das **Ausländergesetz (AuG)** (+3%).

Zusätzlich sind im Jahre 2017 **21 Ordnungsbussen** im Bereich des **Betäubungsmittelgesetzes** (Konsum und Besitz) ausgestellt worden. Von diesen Personen mussten 10 anschliessend verzeigt werden, weil die Busse nicht bezahlt worden ist. Gesamthaft sind damit 731 Delikte im Betäubungsmittelbereich bearbeitet worden.

Gesamthaft beträgt die Abnahme der Delikte im Kanton Schaffhausen 8%, von 5'318 Straftaten im Jahr 2017 auf 4'891 Straftaten im Jahr 2018. In Zahlen sind das 427 Fälle weniger.

Die beiden schwerwiegendsten Deliktsbereiche im StGB betreffen die **Gewaltdelikte** und die **Vermögensdelikte**. In der ersten Gruppe ist eine Abnahme um 10% (von 501 auf 453 Fälle) und in der zweiten Gruppe eine Zunahme von 3% zu verzeichnen (von 1'929 auf 1'996).

Bei den angewandten schweren Gewaltdelikten – dazu werden Tötungsdelikte, schwere Körperverletzungen, Vergewaltigungen und qualifizierte Raubdelikte gezählt – ist eine Abnahme von 36 auf 25 Fälle zu verzeichnen (-31%).

Im Bereich der angewandten minderschweren Gewalt (einfache Körperverletzungen, Tötlichkeiten, Raufhandel, Angriff, Raub, Nötigung, Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte, etc.) ist eine Abnahme um 11% von 358 auf 318 Fälle zu verzeichnen.

Die angedrohte minderschwere Gewalt (Drohungen, Erpressungen) hat um 3% zugenommen. Absolut ausgedrückt heisst das: 107 Fälle im Jahr 2017 und 110 Fälle im Jahr 2018.

Der Bereich der **Vermögensdelikte** verzeichnet eine Zunahme um 3%: von 1'929 Fällen im Jahr 2017 auf 1'996 Straftaten im vergangenen Jahr.

Nach letztjähriger Zunahme war vergangenes Jahr bei den **Einbruchdiebstählen** eine grosse Abnahme zu verzeichnen. Diese sind von 250 auf 173 Fälle gesunken (-31%).

Im Sektor der **Betäubungsmitteldelikte** sind die Zahlen unterschiedlich. Anbau und Herstellung haben von 24 auf 27 Fälle zugenommen. Beim Handel war eine Zunahme von 9% festzustellen. Im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist fest zu halten, dass es sich dabei um sogenannte „Kontrolldelikte“ handelt. Das heisst, je mehr „kontrolliert“ (sprich ermittelt) wird, desto mehr Fälle werden aufgezeigt.

Im Berichtsjahr wurden 54% der strafbaren Handlungen nach StGB und 49% der strafbaren Handlungen nach BetmG von **ausländischen Staatsangehörigen** begangen.

Der Anteil von Beschuldigten **unter 18 Jahren** beträgt bei gesamthaft 1'768 tatverdächtigen Personen 8% (146 Personen) und ist damit erneut gesunken.

Von den 1'768 tatverdächtigen Personen waren 338 oder 19% **weiblichen** Geschlechts.

Im vergangenen Jahr wurden im Bereich des Strafgesetzbuches 52% der angezeigten Delikte **aufgeklärt** (CH: 38%). Bei den Gewaltdelikten beträgt die Aufklärungsquote 87% (CH: 86%) und bei den Vermögensdelikten 29% (CH: 24%). Der grosse Unterschied in diesen beiden Deliktsbereichen liegt darin begründet, dass es sich bei Gewaltdelikten oftmals um Beziehungsdelikte handelt, d.h. Täter und Opfer kennen sich. Bei den Vermögensdelikten (insbesondere Diebstähle und Sachbeschädigungen) ist dies weniger der Fall, weshalb diese Aufklärungsquote deutlich geringer ist.

Schaffhausen, im März 2019

SCHAFFHAUSER POLIZEI

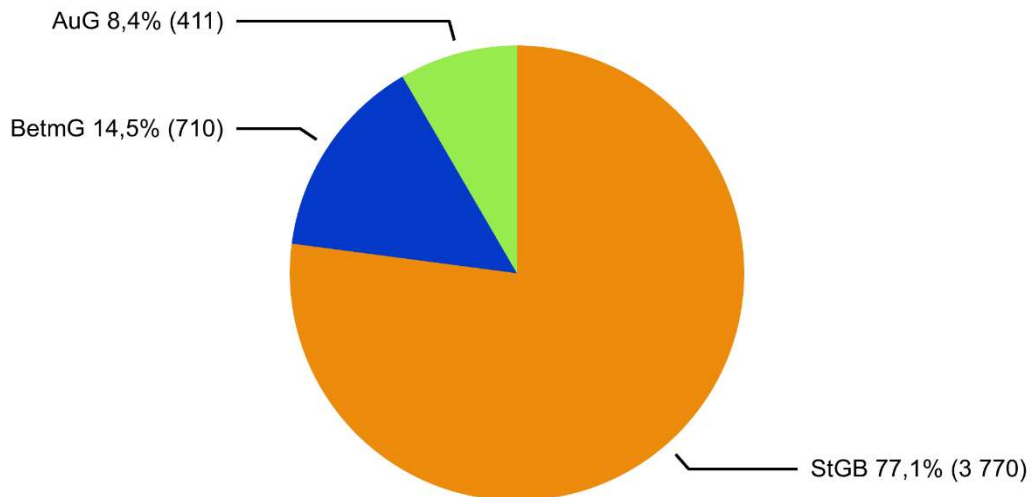
Philipp Maier
Chef Kriminalpolizei

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	3 816	56,2%	3 770	52,2%	-1%
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	1 103	99,5%	710	98,3%	-36%
Ausländergesetz (AuG)	399	100,0%	411	99,5%	3%

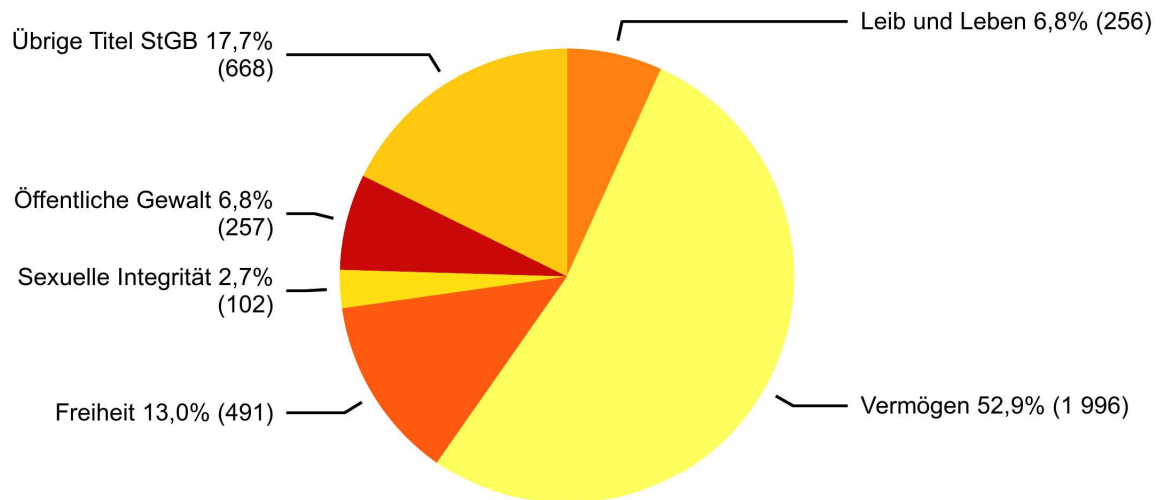
© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

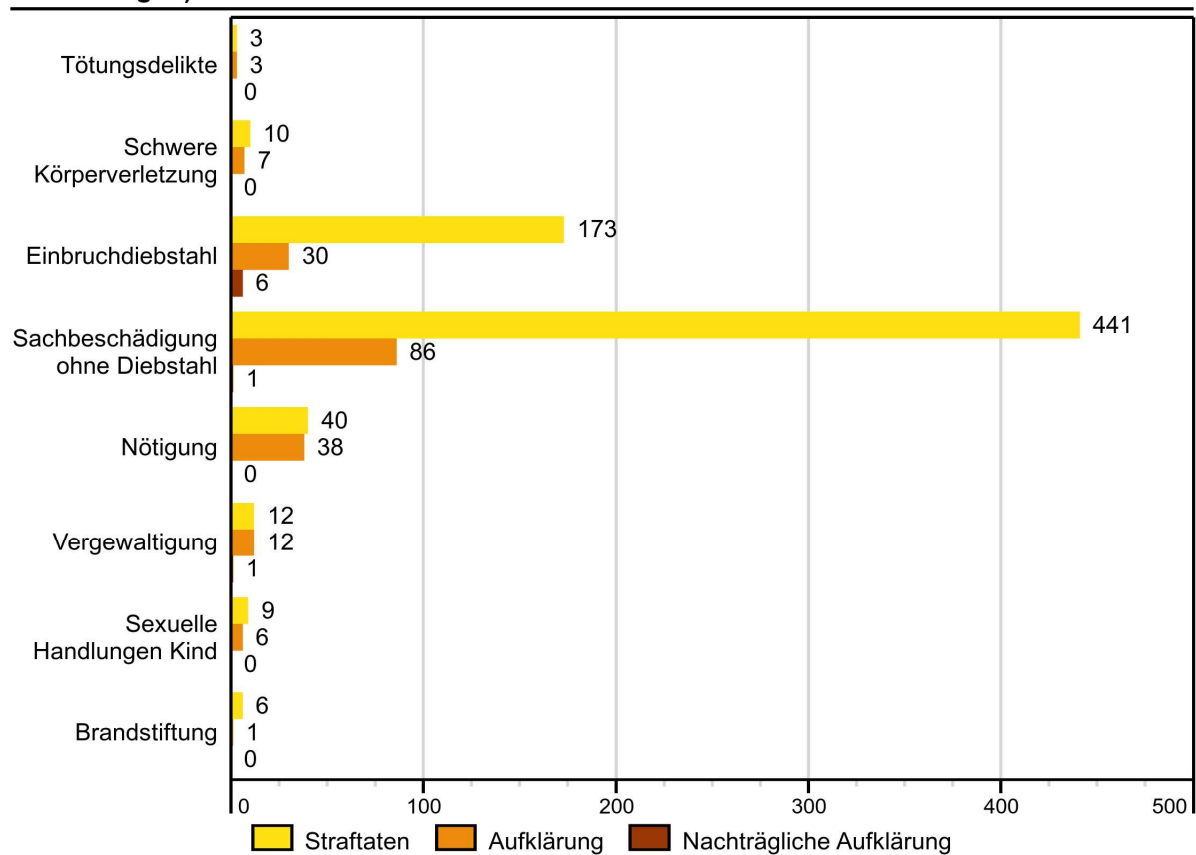
	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	3 816	56,2%	3 770	52,2%	-1%
Total gegen Leib und Leben	314	87,9%	256	87,5%	-18%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	7	85,7%	3	100,0%	-57%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	19	78,9%	10	70,0%	-47%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	105	86,7%	79	86,1%	-25%
Total gegen das Vermögen	1 929	33,9%	1 996	28,8%	3%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	876	34,2%	839	32,3%	-4%
davon Einbruchdiebstahl	250	36,4%	173	17,3%	-31%
davon Entreissdiebstahl	1	0,0%	3	100,0%	200%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	172	6,4%	215	5,1%	25%
Raub (Art. 140)	14	50,0%	13	61,5%	-7%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	323	19,8%	441	19,5%	37%
Betrug (Art. 146)	103	60,2%	114	61,4%	11%
Erpressung (Art. 156)	6	83,3%	8	0,0%	33%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	12	100,0%	15	100,0%	25%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	191	88,0%	211	87,7%	10%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	22	86,4%	29	75,9%	32%
Total gegen die Freiheit	616	53,6%	491	49,5%	-20%
Drohung (Art. 180)	101	89,1%	102	90,2%	1%
Nötigung (Art. 181)	58	98,3%	40	95,0%	-31%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	7	85,7%	7	57,1%	0%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	40	80,0%	56	73,2%	40%
Total gegen die sexuelle Integrität	95	81,1%	102	86,3%	7%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	18	88,9%	9	66,7%	-50%
Vergewaltigung (Art. 190)	10	100,0%	12	100,0%	20%
Exhibitionismus (Art. 194)	5	60,0%	10	70,0%	100%
Pornografie (Art. 197)	27	92,6%	46	97,8%	70%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	25	48,0%	27	77,8%	8%
Brandstiftung (Art. 221)	7	42,9%	6	16,7%	-14%
Total gegen die öffentliche Gewalt	167	98,8%	257	98,8%	54%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	32	100,0%	30	96,7%	-6%
Total gegen die Rechtspflege	27	96,3%	44	93,2%	63%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	11	100,0%	18	100,0%	64%
Übrige Straftaten gegen das StGB	452	96,5%	386	87,0%	-15%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

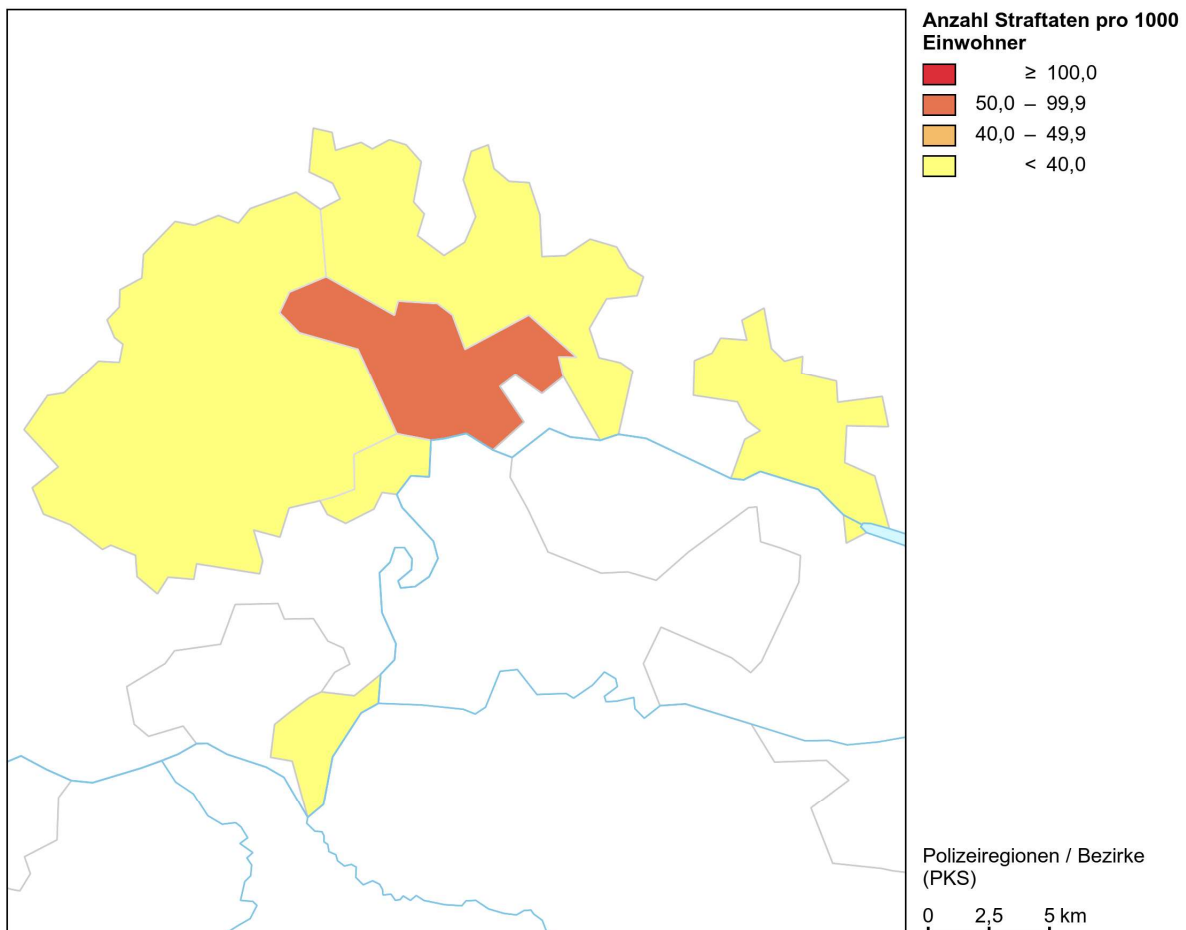
2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – PKS (2018), STATPOP (2017)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2019

Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

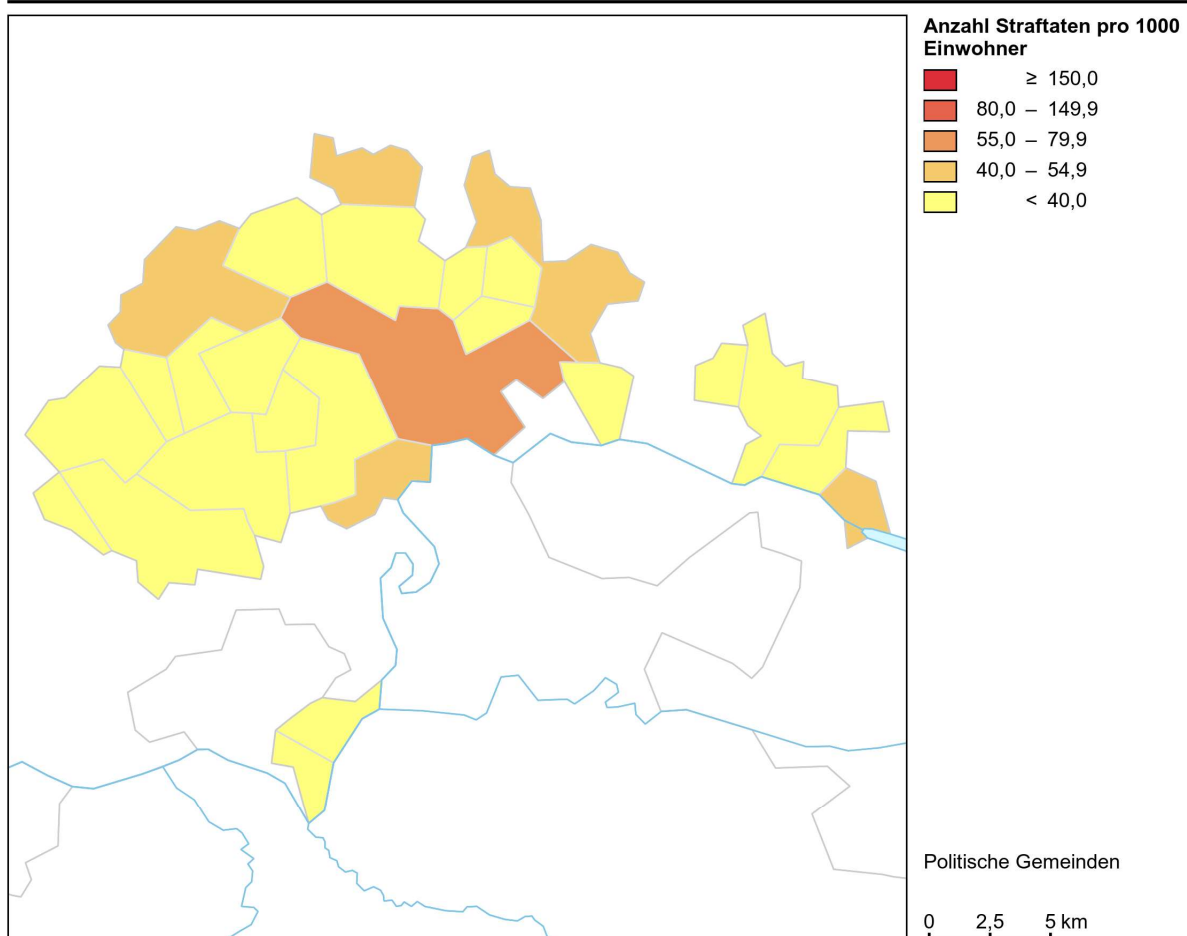
	2017			2018			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Schaffhausen	2 066	36 148	57,2	2 417	36 332	66,5	17%
Klettgau	552	16 955	32,6	375	17 142	21,9	-32%
Neuhausen am Rheinfall	596	11 979	49,8	436	12 074	36,1	-27%
Thayngen	371	10 038	37,0	301	10 163	29,6	-19%
Stein am Rhein	215	5 649	38,1	205	5 640	36,3	-5%
Unbekannt SH	16	–	–	36	–	–	125%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

2.3.1.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – PKS (2018), STATPOP (2017)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2019

Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2017			2018			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Schaffhausen	2 066	36 148	57,2	2 417	36 332	66,5	17%
Neuhausen am Rheinfall	538	10 407	51,7	420	10 454	40,2	-22%
Thayngen	295	5 422	54,4	238	5 445	43,7	-19%
Beringen	177	4 656	38,0	100	4 643	21,5	-44%
Stein am Rhein	153	3 421	44,7	156	3 376	46,2	2%
Neunkirch	80	2 131	37,5	81	2 201	36,8	1%
Hallau	59	2 118	27,9	41	2 179	18,8	-31%
Wilchingen	38	1 731	22,0	24	1 737	13,8	-37%
Schleitheim	106	1 675	63,3	74	1 688	43,8	-30%
Ramsen	51	1 443	35,3	35	1 478	23,7	-31%
Löhningen	33	1 444	22,9	18	1 456	12,4	-45%
Stetten (SH)	15	1 348	11,1	13	1 376	9,4	-13%
Dörflingen	8	982	8,1	17	1 027	16,6	113%
Buchberg	25	823	30,4	4	867	4,6	-84%
Gächlingen	11	828	13,3	4	864	4,6	-64%
Siblingen	8	847	9,4	10	863	11,6	25%
Merishausen	11	859	12,8	9	849	10,6	-18%
Lohn (SH)	19	765	24,8	6	771	7,8	-68%
Rüdlingen	33	749	44,1	12	753	15,9	-64%
Trasadingen	11	603	18,2	15	591	25,4	36%
Beggingen	1	476	2,1	3	486	6,2	200%
Hemishofen	7	472	14,8	5	468	10,7	-29%
Oberhallau	28	446	62,8	5	434	11,5	-82%
Büttenhardt	4	360	11,1	4	389	10,3	0%
Buch (SH)	4	313	12,8	9	318	28,3	125%
Bargen (SH)	19	302	62,9	14	306	45,8	-26%
Unbekannt SH	16	–	–	36	–	–	125%

© BFS, Neuchâtel 2019

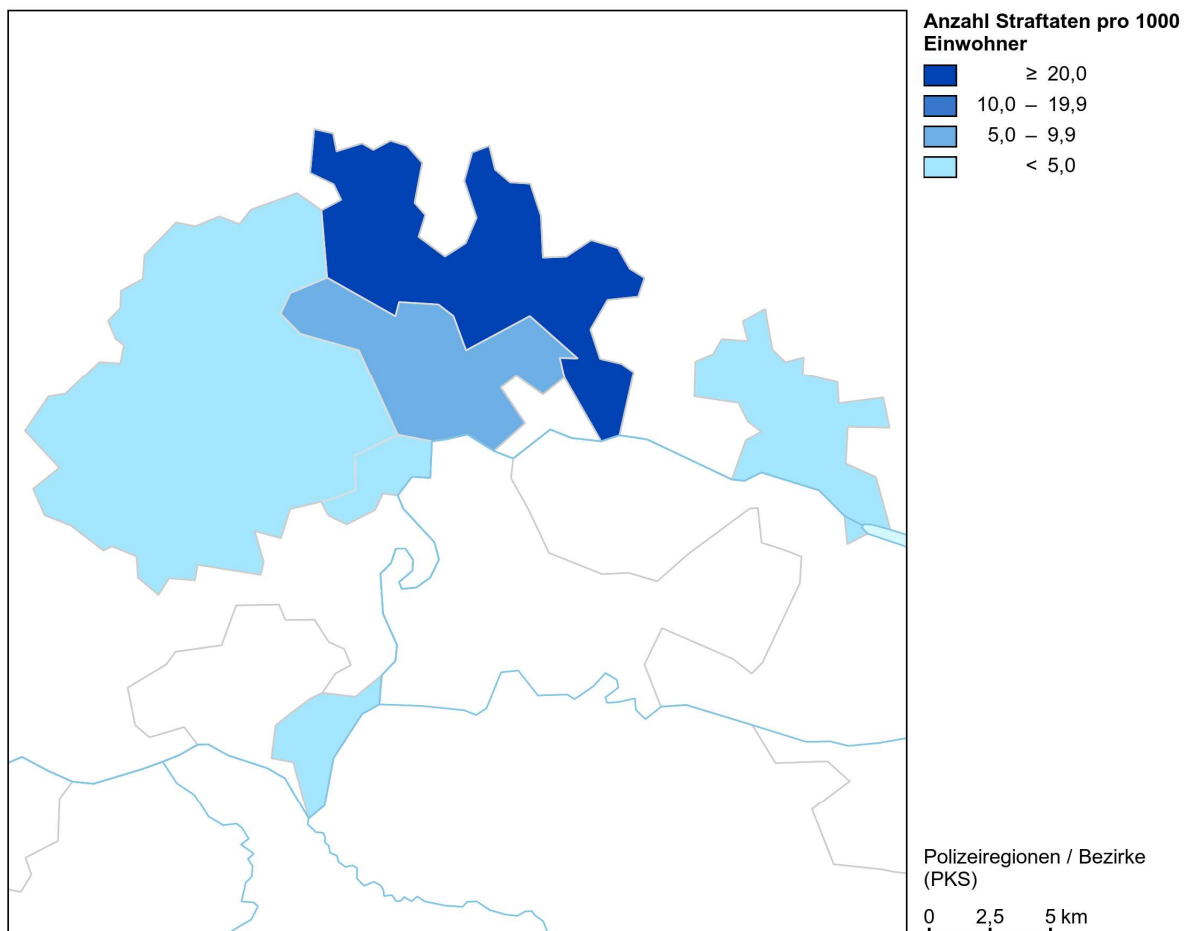
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – PKS (2018), STATPOP (2017)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2019

Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

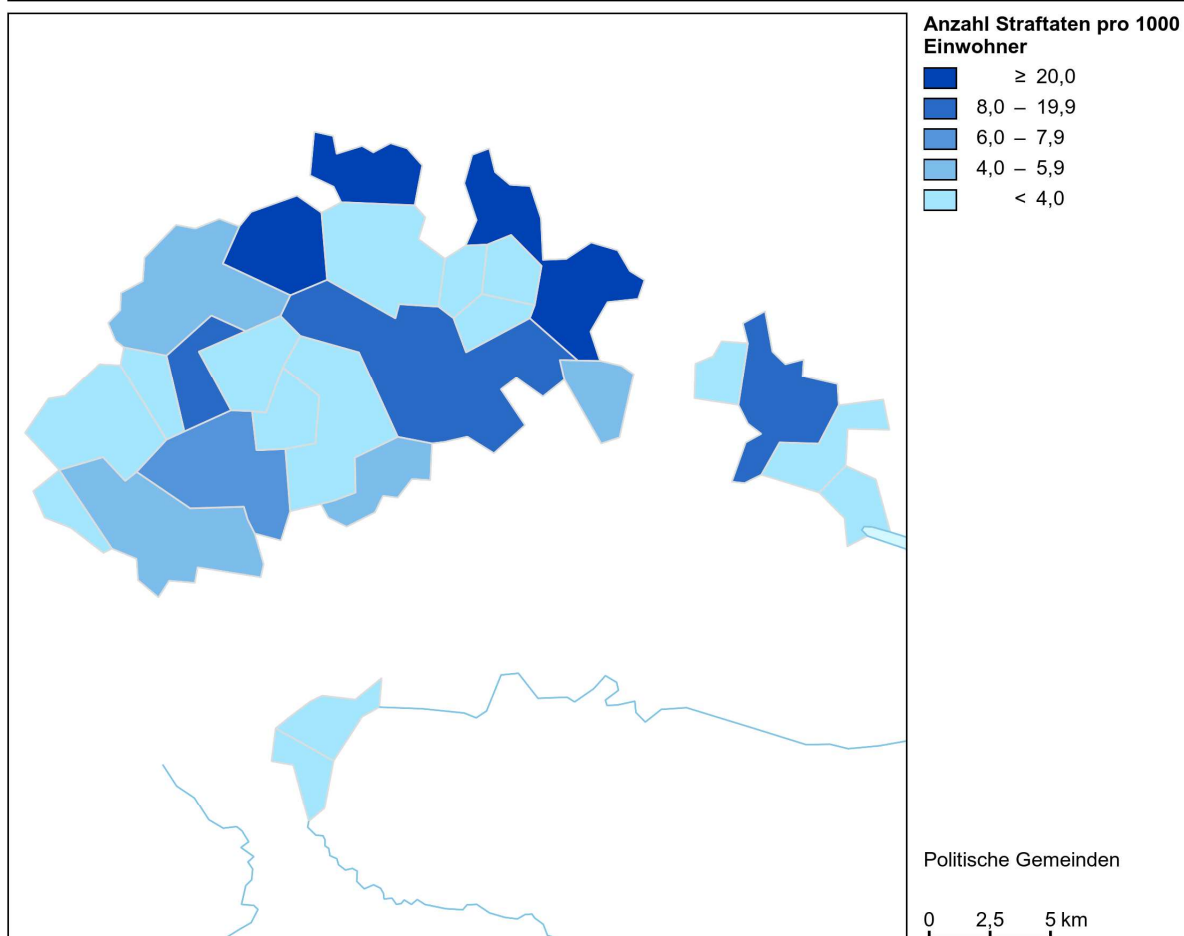
	2017			2018			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Schaffhausen	498	36 148	13,8	338	36 332	9,3	-32%
Klettgau	63	16 955	3,7	70	17 142	4,1	11%
Neuhausen am Rheinfall	154	11 979	12,9	56	12 074	4,6	-64%
Thayngen	348	10 038	34,7	210	10 163	20,7	-40%
Stein am Rhein	36	5 649	6,4	25	5 640	4,4	-31%
Unbekannt SH	4	–	–	11	–	–	175%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

2.3.2.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – PKS (2018), STATPOP (2017)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2019

Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2017			2018			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Schaffhausen	498	36 148	13,8	338	36 332	9,3	-32%
Neuhausen am Rheinfall	150	10 407	14,4	53	10 454	5,1	-65%
Thayngen	296	5 422	54,6	189	5 445	34,7	-36%
Beringen	16	4 656	3,4	10	4 643	2,2	-38%
Stein am Rhein	11	3 421	3,2	4	3 376	1,2	-64%
Neunkirch	8	2 131	3,8	14	2 201	6,4	75%
Hallau	18	2 118	8,5	1	2 179	0,5	-94%
Wilchingen	3	1 731	1,7	8	1 737	4,6	167%
Schleitheim	6	1 675	3,6	8	1 688	4,7	33%
Ramsen	15	1 443	10,4	21	1 478	14,2	40%
Löhningen	9	1 444	6,2	1	1 456	0,7	-89%
Stetten (SH)	29	1 348	21,5	0	1 376	0,0	-100%
Dörflingen	10	982	10,2	6	1 027	5,8	-40%
Buchberg	0	823	0,0	0	867	0,0	0%
Gächlingen	0	828	0,0	10	864	11,6	-
Siblingen	1	847	1,2	0	863	0,0	-100%
Merishausen	1	859	1,2	2	849	2,4	100%
Lohn (SH)	1	765	1,3	0	771	0,0	-100%
Rüdlingen	4	749	5,3	3	753	4,0	-25%
Trasadingen	1	603	1,7	1	591	1,7	0%
Beggingen	0	476	0,0	17	486	35,0	-
Hemishofen	2	472	4,2	0	468	0,0	-100%
Oberhallau	1	446	2,2	0	434	0,0	-100%
Büttenhardt	0	360	0,0	0	389	0,0	0%
Buch (SH)	8	313	25,6	0	318	0,0	-100%
Bargen (SH)	11	302	36,4	13	306	42,5	18%
Unbekannt SH	4	-	-	11	-	-	175%

© BFS, Neuchâtel 2019

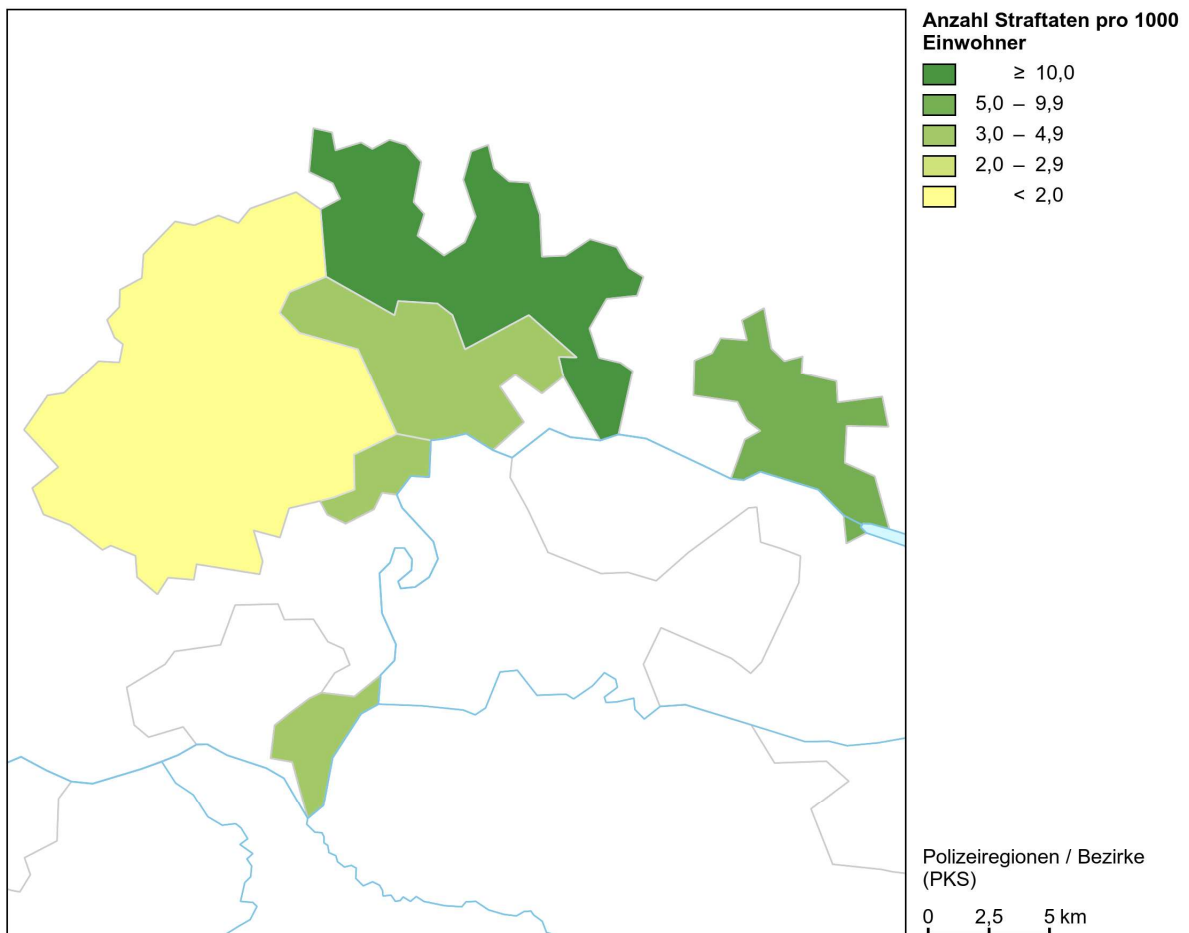
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – PKS (2018), STATPOP (2017)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2019

Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

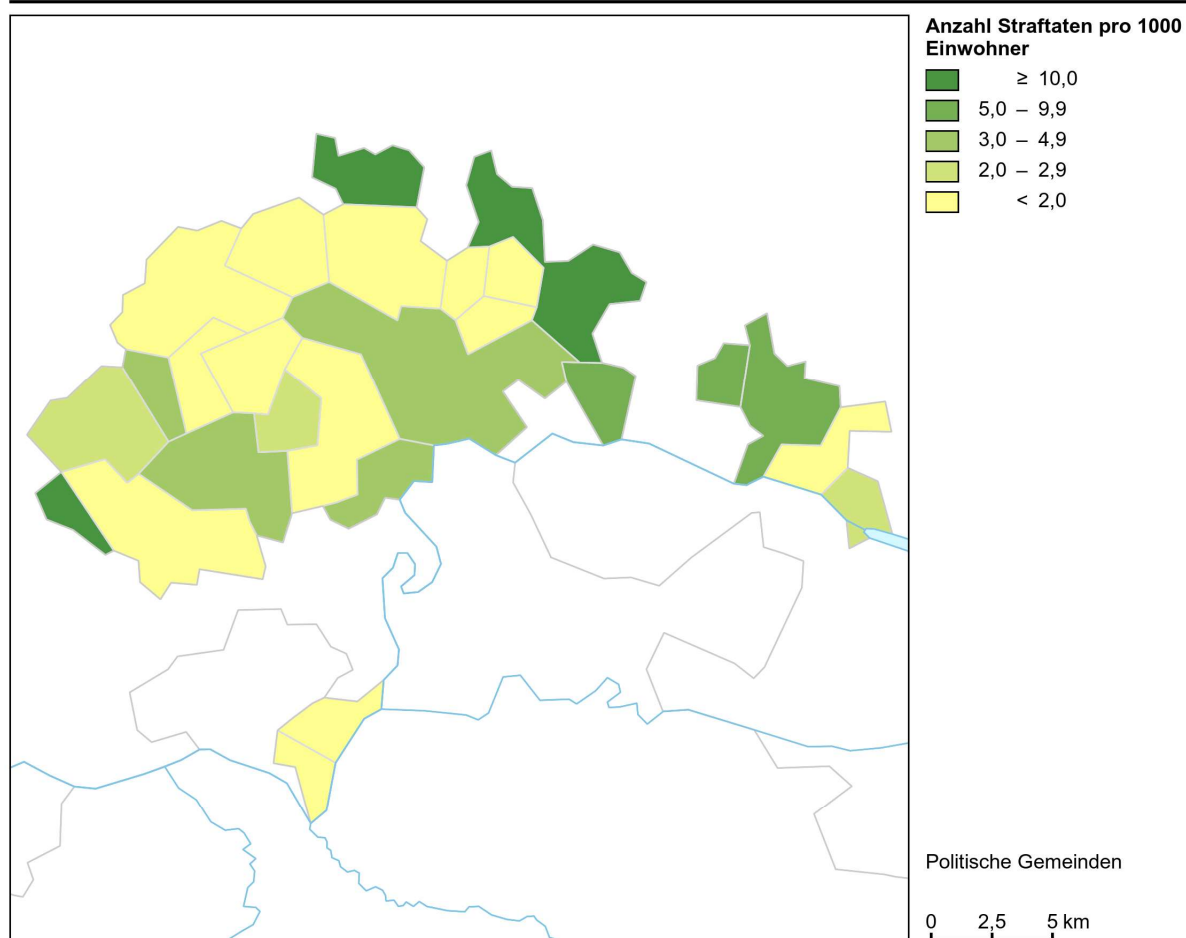
	2017			2018			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Schaffhausen	136	36 148	3,8	146	36 332	4,0	7%
Klettgau	31	16 955	1,8	16	17 142	0,9	-48%
Neuhausen am Rheinfall	34	11 979	2,8	38	12 074	3,1	12%
Thayngen	173	10 038	17,2	171	10 163	16,8	-1%
Stein am Rhein	25	5 649	4,4	38	5 640	6,7	52%
Unbekannt SH	0	–	–	2	–	–	–

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

2.3.3.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – PKS (2018), STATPOP (2017)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2019

Abbildung 9: Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2017			2018			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Schaffhausen	136	36 148	3,8	146	36 332	4,0	7%
Neuhausen am Rheinfall	34	10 407	3,3	34	10 454	3,3	0%
Thayngen	155	5 422	28,6	165	5 445	30,3	6%
Beringen	4	4 656	0,9	2	4 643	0,4	-50%
Stein am Rhein	10	3 421	2,9	13	3 376	3,9	30%
Neunkirch	7	2 131	3,3	1	2 201	0,5	-86%
Hallau	5	2 118	2,4	0	2 179	0,0	-100%
Wilchingen	1	1 731	0,6	1	1 737	0,6	0%
Schleitheim	1	1 675	0,6	5	1 688	3,0	400%
Ramsen	12	1 443	8,3	22	1 478	14,9	83%
Löhningen	3	1 444	2,1	1	1 456	0,7	-67%
Stetten (SH)	0	1 348	0,0	0	1 376	0,0	0%
Dörflingen	6	982	6,1	0	1 027	0,0	-100%
Buchberg	0	823	0,0	3	867	3,5	–
Gächlingen	0	828	0,0	0	864	0,0	0%
Siblingen	0	847	0,0	1	863	1,2	–
Merishausen	0	859	0,0	0	849	0,0	0%
Lohn (SH)	0	765	0,0	0	771	0,0	0%
Rüdlingen	0	749	0,0	1	753	1,3	–
Trasadingen	8	603	13,3	5	591	8,5	-38%
Beggingen	0	476	0,0	0	486	0,0	0%
Hemishofen	0	472	0,0	0	468	0,0	0%
Oberhallau	2	446	4,5	0	434	0,0	-100%
Büttenhardt	0	360	0,0	0	389	0,0	0%
Buch (SH)	3	313	9,6	3	318	9,4	0%
Bargen (SH)	12	302	39,7	6	306	19,6	-50%
Unbekannt SH	0	–	–	2	–	–	–

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	1 073	68	20	164	33	596	178	13	1
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	349	40	8	70	7	193	31	0	0
Ausländergesetz (AuG)	346	5	5	61	8	214	48	5	0

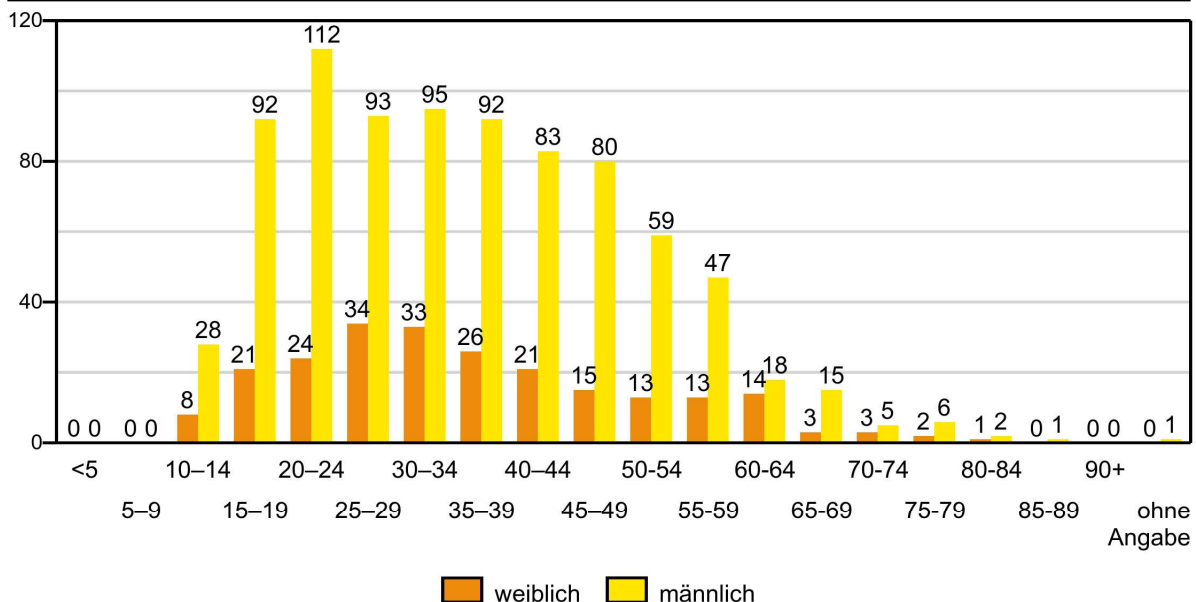
© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 9: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

2.4.2 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 13.2.2019

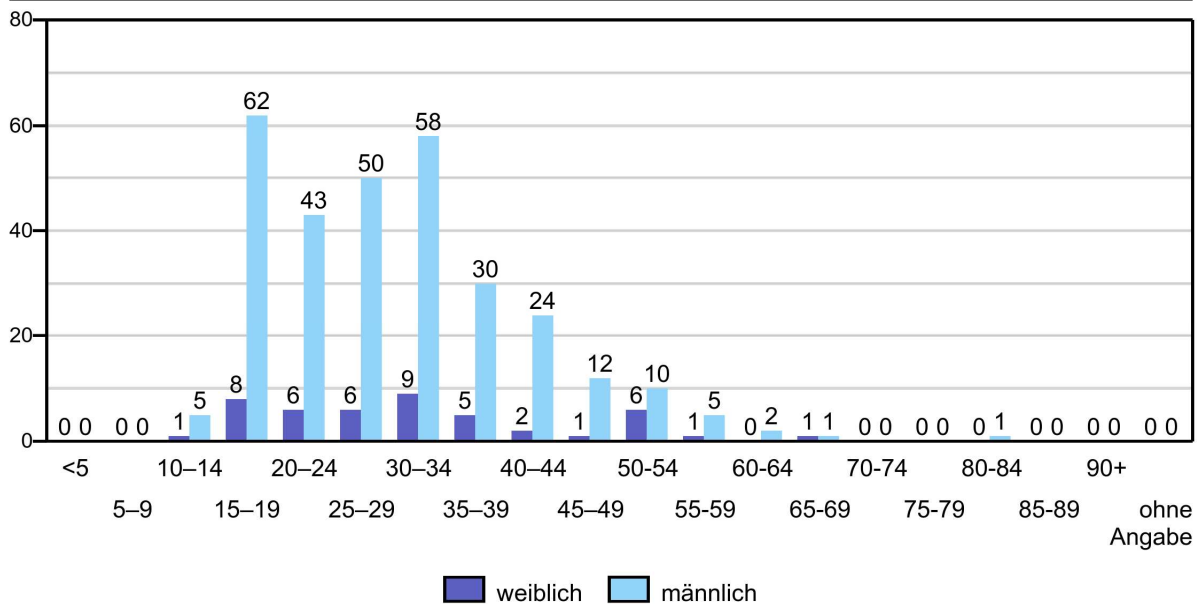
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 13.2.2019

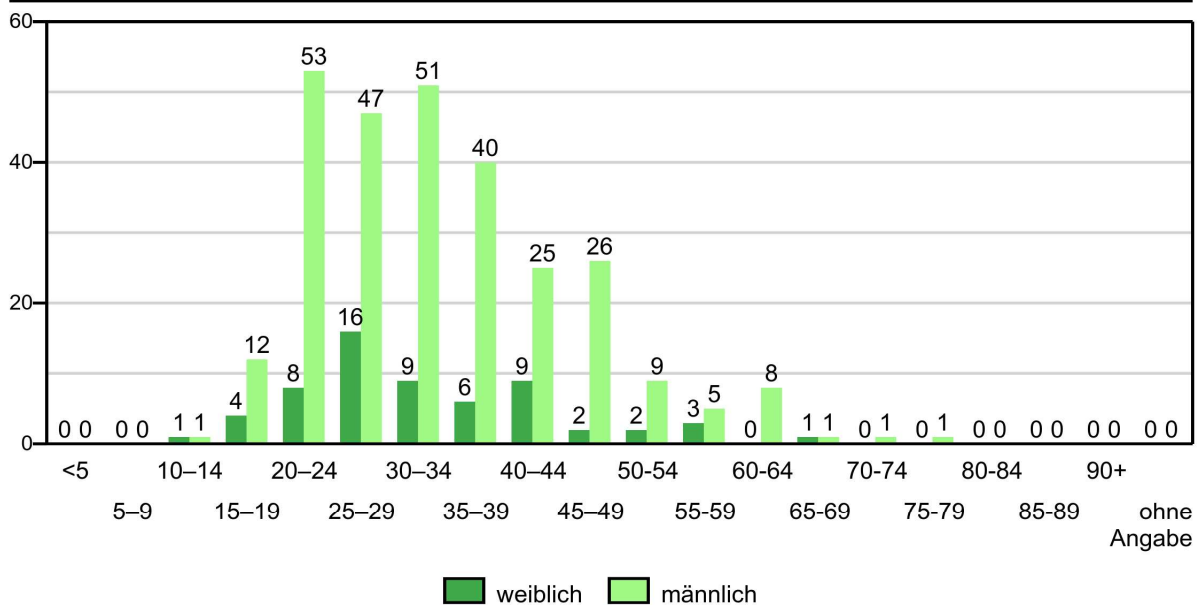
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 13.2.2019

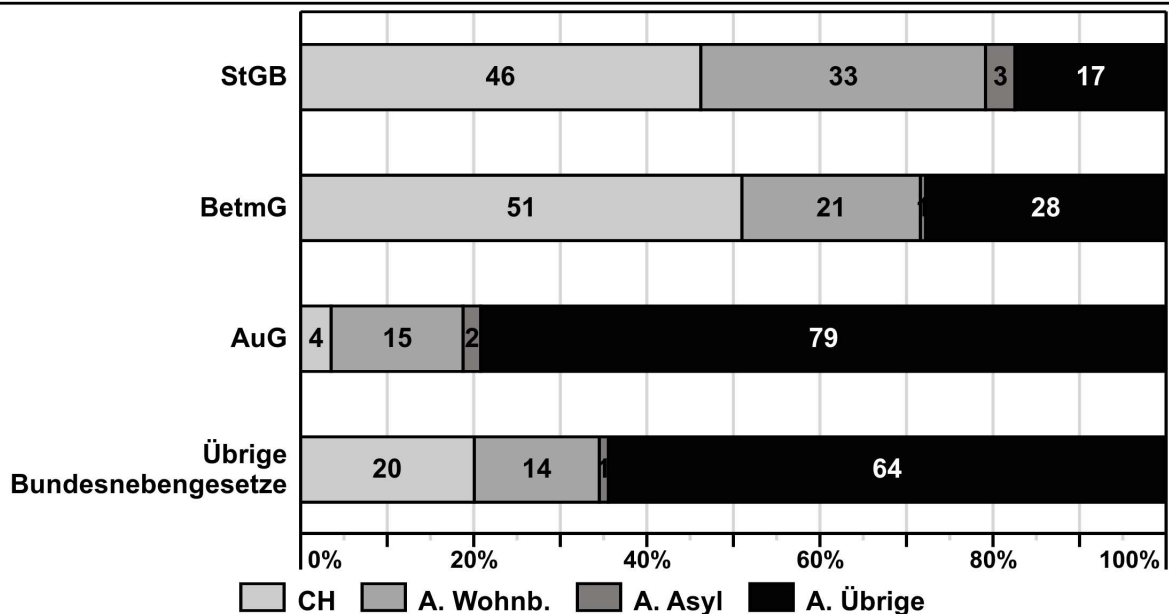
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionäre, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei STATPOP (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange zurückliegen, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere; eine differenzierte Zuordnung ist noch nicht möglich.

Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbevölkerung auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbevölkerung und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
Total	1 060	839	36	185
Schweiz	490	490		
Total Ausländer	570	349	36	185
Deutschland	93	61	0	32
Mazedonien	42	40	0	2
Italien	41	30	0	11
Türkei	38	32	1	5
Kosovo	32	27	0	5
Serbien und Montenegro	28	18	1	9
Kroatien	19	14	0	5
Portugal	18	16	0	2
Rumänien	15	5	0	10
Nigeria	15	2	0	13
Syrien	12	5	5	2
Polen	11	1	0	10
Ungarn	11	9	0	2
Bosnien und Herzegowina	11	11	0	0
Eritrea	11	4	6	1
Übrige Nationalitäten	173	74	23	76

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
Total	349	250	2	97
Schweiz	178	178		
Total Ausländer	171	72	2	97
Deutschland	45	16	0	29
Italien	12	5	0	7
Polen	11	0	0	11
Übrige Nationalitäten	103	51	2	50

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
Total	341	64	7	270
Schweiz	12	12		
Total Ausländer	329	52	7	270
Nigeria	42	2	0	40
Gambia	38	0	0	38
Deutschland	26	5	0	21
Serbien und Montenegro	13	3	1	9
Mazedonien	12	5	0	7
Türkei	11	5	0	6
Eritrea	11	0	0	11
Übrige Nationalitäten	176	32	6	138

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	40	21	10	4	10	3	88
Schweizer	24	10	4	1	5	2	46
Ausländer	16	11	6	3	5	1	42
Wohnbevölkerung	11	5	6	3	5	1	31
Asylbevölkerung	2	2	0	0	0	0	4
Übrige Ausländer	3	4	0	0	0	0	7
Total Erwachsene	545	216	81	40	77	13	972
Schweizer	238	107	34	17	40	8	444
Ausländer	307	109	47	23	37	5	528
Wohnbevölkerung	165	77	30	16	27	3	318
Asylbevölkerung	19	3	5	3	2	0	32
Übrige Ausländer	123	29	12	4	8	2	178

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 13: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichenraub (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	21	20	4	1	2	0	48
Schweizer	12	15	4	1	2	0	34
Ausländer	9	5	0	0	0	0	14
Wohnbevölkerung	7	5	0	0	0	0	12
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	2	0	0	0	0	0	2
Total Erwachsene	104	125	55	8	8	1	301
Schweizer	58	54	22	5	4	1	144
Ausländer	46	71	33	3	4	0	157
Wohnbevölkerung	23	16	16	3	2	0	60
Asylbevölkerung	1	1	0	0	0	0	2
Übrige Ausländer	22	54	17	0	2	0	95

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 14: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	10	0	0	0	0	0	10
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	10	0	0	0	0	0	10
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	10	0	0	0	0	0	10
Total Erwachsene	278	43	9	1	0	0	331
Schweizer	8	2	2	0	0	0	12
Ausländer	270	41	7	1	0	0	319
Wohnbevölkerung	41	11	0	0	0	0	52
Asylbevölkerung	3	2	2	0	0	0	7
Übrige Ausländer	226	28	5	1	0	0	260

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 15: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	1 638	182	83	42	11	0

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 16: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

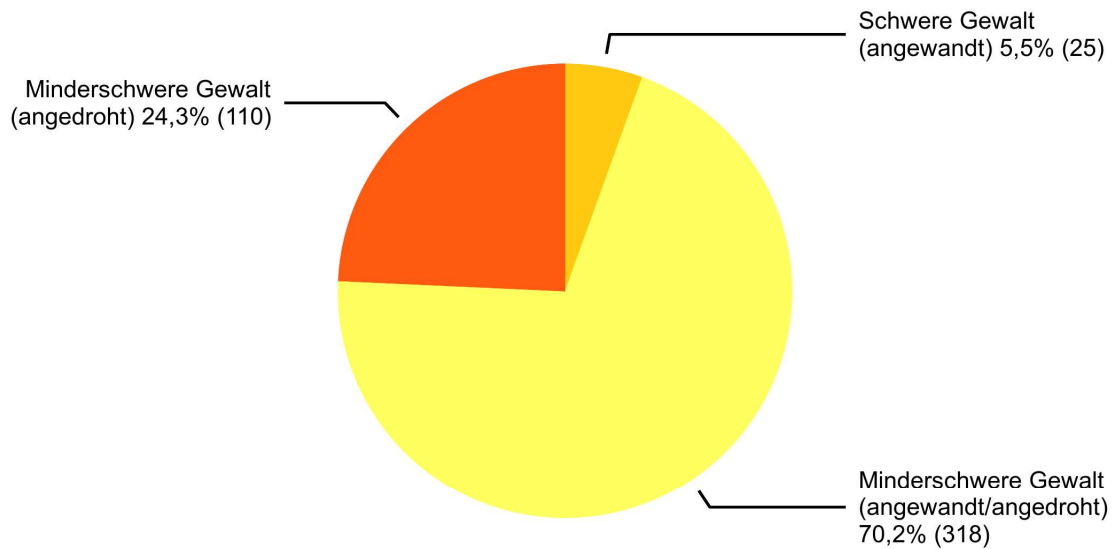
3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Gewalt	501	89,6%	453	86,8%	-10%
Schwere Gewalt (angewandt)	36	86,1%	25	88,0%	-31%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	7	85,7%	3	100,0%	-57%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	6	83,3%	1	100,0%	-83%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	1	100,0%	2	100,0%	100%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	19	78,9%	10	70,0%	-47%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	5	100,0%	1	100,0%	-80%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	100,0%	0	–	-100%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	11	63,6%	5	60,0%	-55%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	100,0%	4	75,0%	100%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	10	100,0%	12	100,0%	20%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	358	90,2%	318	87,7%	-11%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	105	86,7%	79	86,1%	-25%
Tätlichkeiten (Art. 126)	116	93,1%	107	91,6%	-8%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	7	100,0%	13	100,0%	86%
<i>Anzahl Fälle</i>	1	–	3	–	200%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	16	81,3%	24	75,0%	50%
<i>Anzahl Fälle</i>	6	–	10	–	67%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	14	50,0%	13	61,5%	-7%
Nötigung (Art. 181)	58	98,3%	40	95,0%	-31%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	7	85,7%	7	57,1%	0%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	66,7%	5	60,0%	67%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	32	100,0%	30	96,7%	-6%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	107	88,8%	110	83,6%	3%
Drohung (Art. 180)	101	89,1%	102	90,2%	1%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	6	83,3%	8	0,0%	33%

© BFS, Neuchâtel 2019

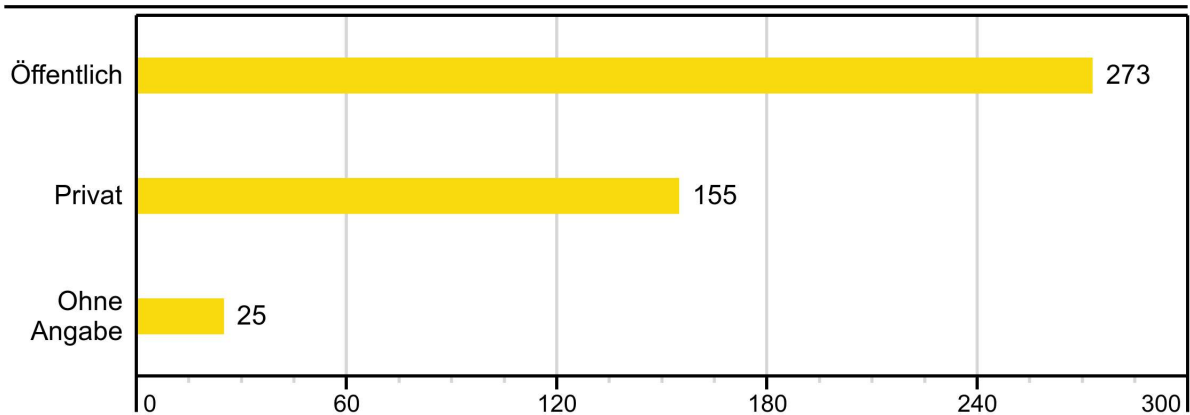
Tabelle 17: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

¹ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 13.2.2019

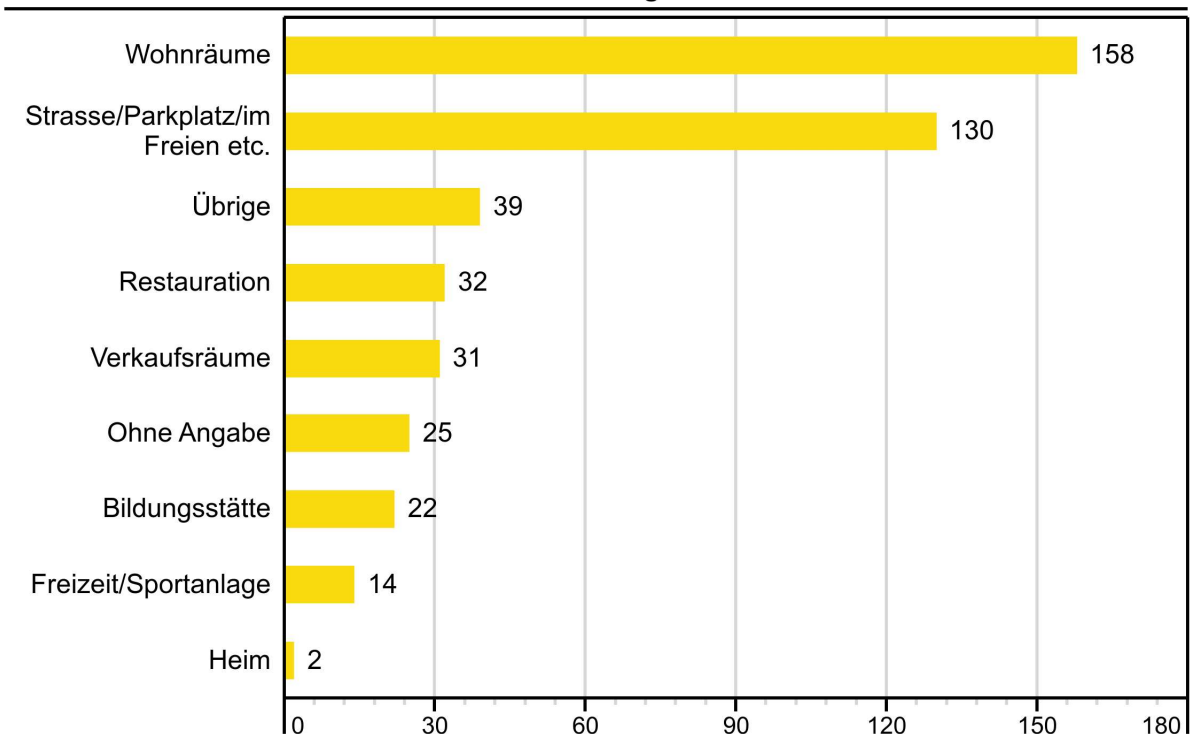
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

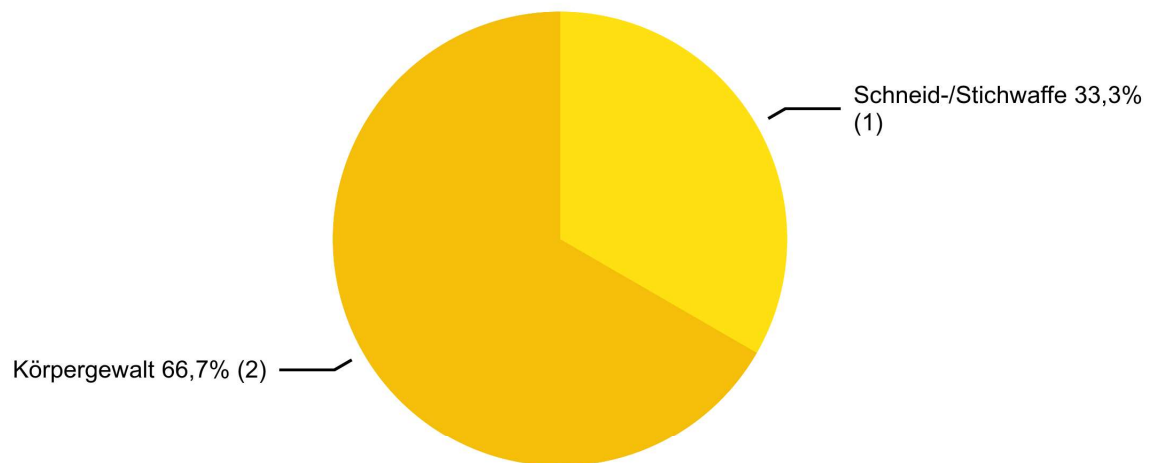
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

3.1.4.1 Tötungsdelikte

Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel



Stand der Datenbank: 13.2.2019

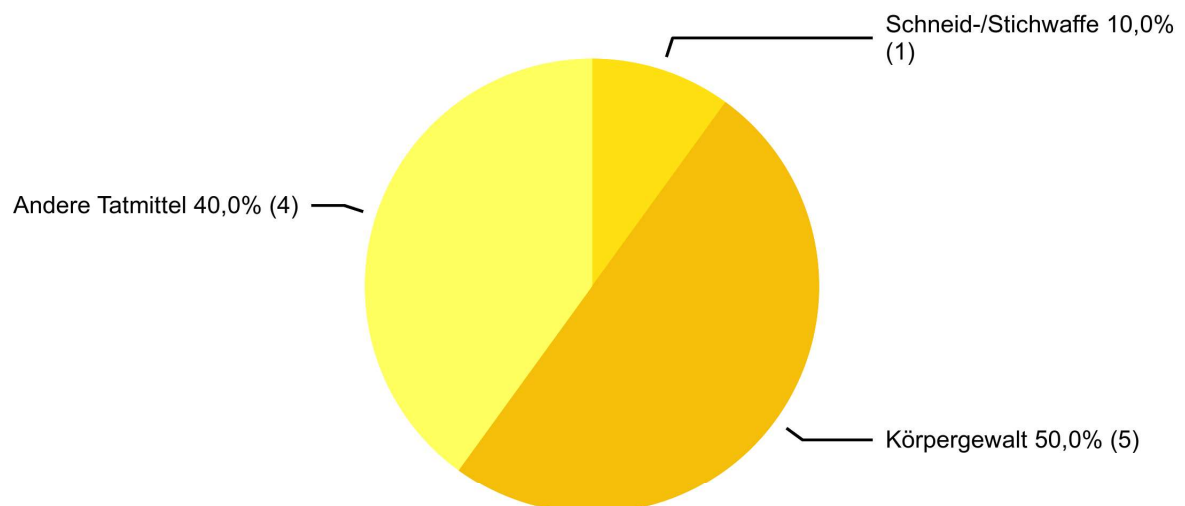
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

3.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht			Ausländer/Status		
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	287	17	63	207	241	156	123
Schwere Gewalt (angewandt)	25	6	1	18	25	17	14
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	3	0	0	3	3	3	3
Tötungsdelikt Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	1	1	1
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Körpergewalt	2	0	0	2	2	2	2
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	9	4	0	5	9	5	3
Schw. Körperverl. Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	1	1	1
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Körpergewalt	6	3	0	3	6	3	1
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	1	0	1	2	1	1
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	13	2	1	10	13	9	8
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	230	15	55	160	187	124	94
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	66	2	18	46	55	38	30
Tätlichkeiten (Art. 126)	88	5	20	63	63	52	43
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	7	0	4	3	7	3	3
Beteiligung Angriff (Art. 134)	18	3	7	8	18	10	5
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	8	1	4	3	8	4	1
Nötigung (Art. 181)	37	1	1	35	33	20	15
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	4	1	1	2	4	4	4
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	4	2	1	1	4	3	3
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	28	1	9	18	25	8	4
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	86	5	14	67	74	45	40
Drohung (Art. 180)	86	5	14	67	74	45	40
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	0	0	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 18: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

3.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	Jur. P.
Total Gewalt	371	42	65	258	198	167	6
Schwere Gewalt (angewandt)	25	2	4	19	7	18	0
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	3	0	0	3	1	2	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	2	0	0	2	0	2	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	10	1	1	8	6	4	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	0	1	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	5	1	0	4	3	2	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	4	0	1	3	3	1	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	12	1	3	8	0	12	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	286	36	54	192	156	126	4
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	79	6	21	52	45	34	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	102	22	16	64	51	51	0
Raufhandel (Art. 133)	3	0	2	1	3	0	0
Angriff (Art. 134)	16	1	8	7	14	2	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	16	0	9	5	8	6	2
Nötigung (Art. 181)	42	4	4	33	12	29	1
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	8	4	1	3	2	6	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	5	2	1	2	0	5	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	44	0	1	42	36	7	1
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	113	13	14	84	58	53	2
Drohung (Art. 180)	105	13	13	78	53	51	1
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	8	0	1	6	5	2	1

© BFS, Neuchâtel 2019

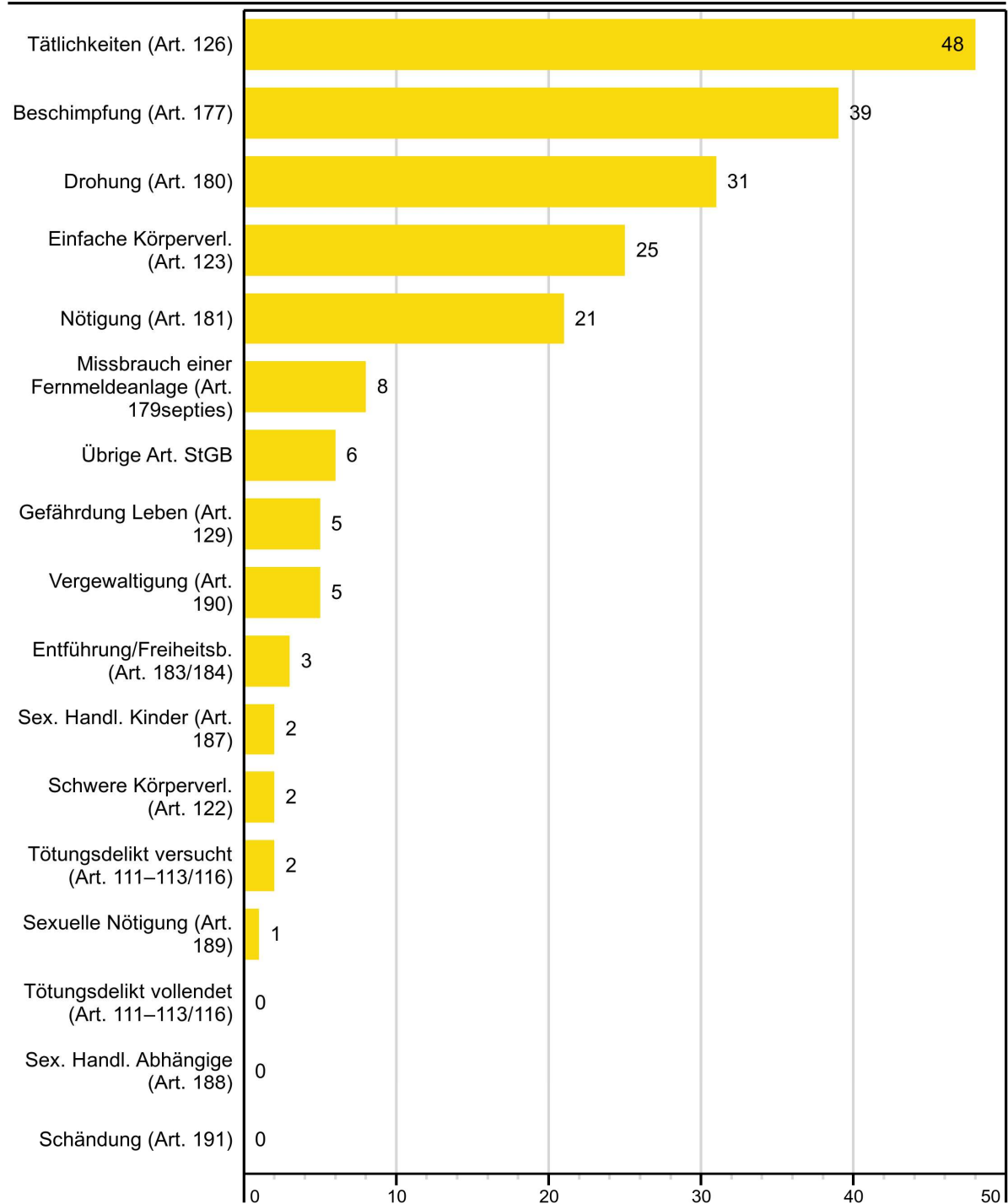
Tabelle 19: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2017	2018	
	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	232	198	-15%
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	2	2	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	5	2	-60%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	45	25	-44%
Tätlichkeiten (Art. 126)	46	48	4%
Gefährdung Leben (Art. 129)	11	5	-55%
Beschimpfung (Art. 177)	34	39	15%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	12	8	-33%
Drohung (Art. 180)	34	31	-9%
Nötigung (Art. 181)	23	21	-9%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	5	3	-40%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	6	2	-67%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	1	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	6	5	-17%
Schändung (Art. 191)	1	0	-100%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ²	1	6	500%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 20: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

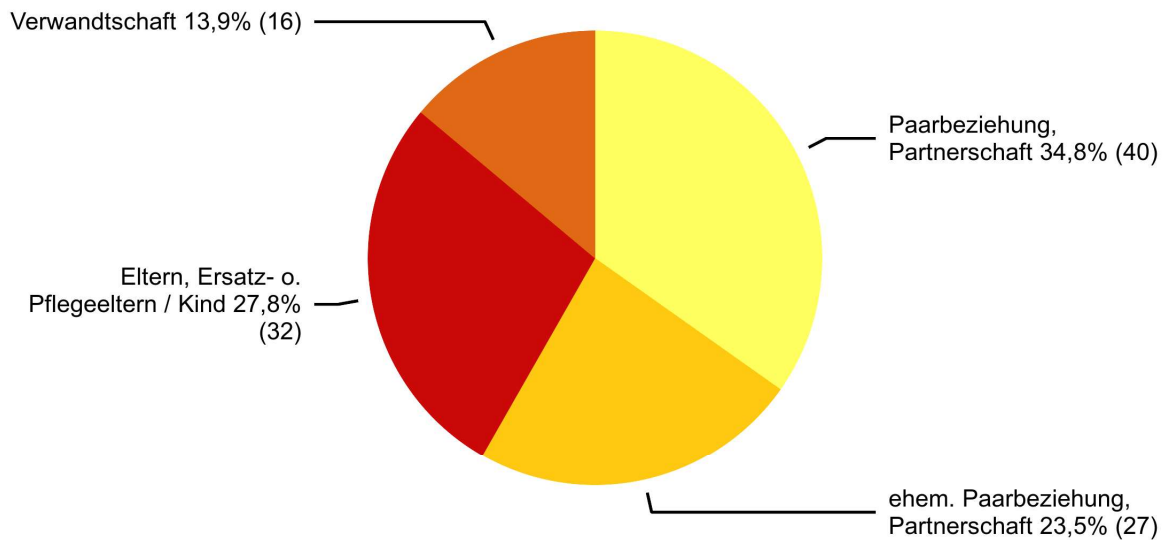
Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 39 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

² Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

3.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

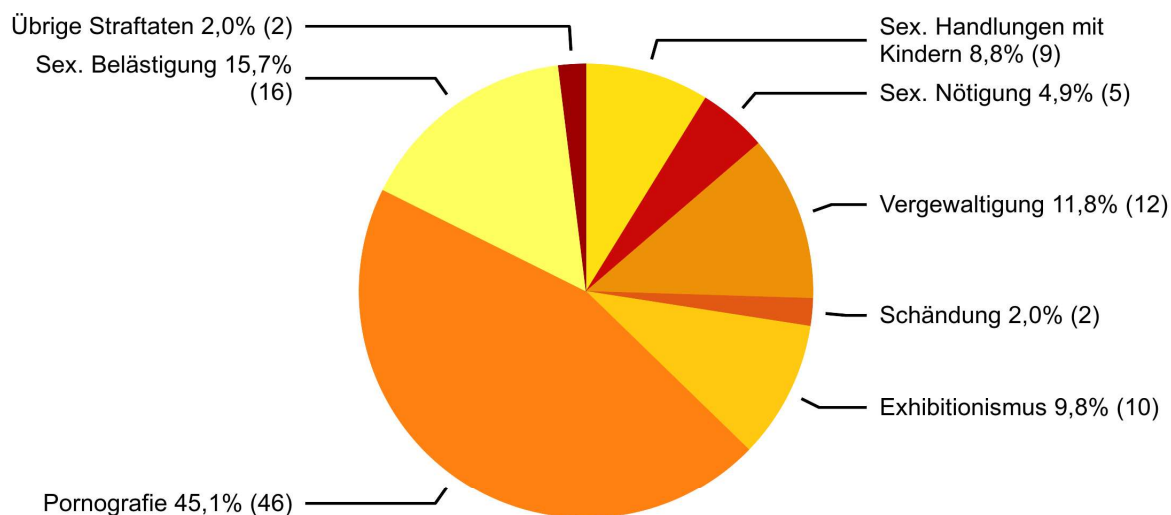
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

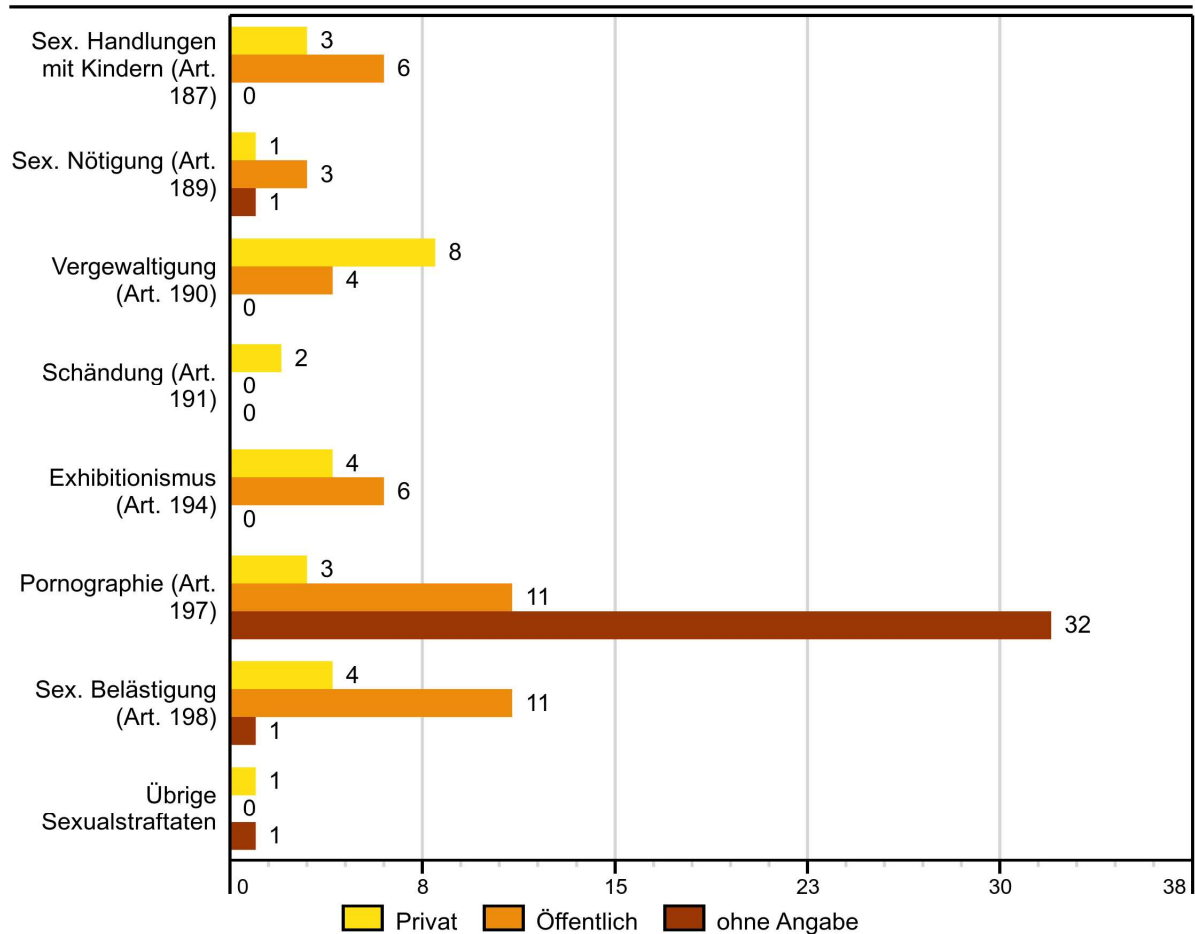
	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	95	81,1%	102	86,3%	7%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	18	88,9%	9	66,7%	-50%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	66,7%	5	60,0%	67%
Vergewaltigung (Art. 190)	10	100,0%	12	100,0%	20%
Schändung (Art. 191)	5	80,0%	2	100,0%	-60%
Exhibitionismus (Art. 194)	5	60,0%	10	70,0%	100%
Pornografie (Art. 197)	27	92,6%	46	97,8%	70%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	27	63,0%	16	68,8%	-41%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	0	–	2	100,0%	–

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

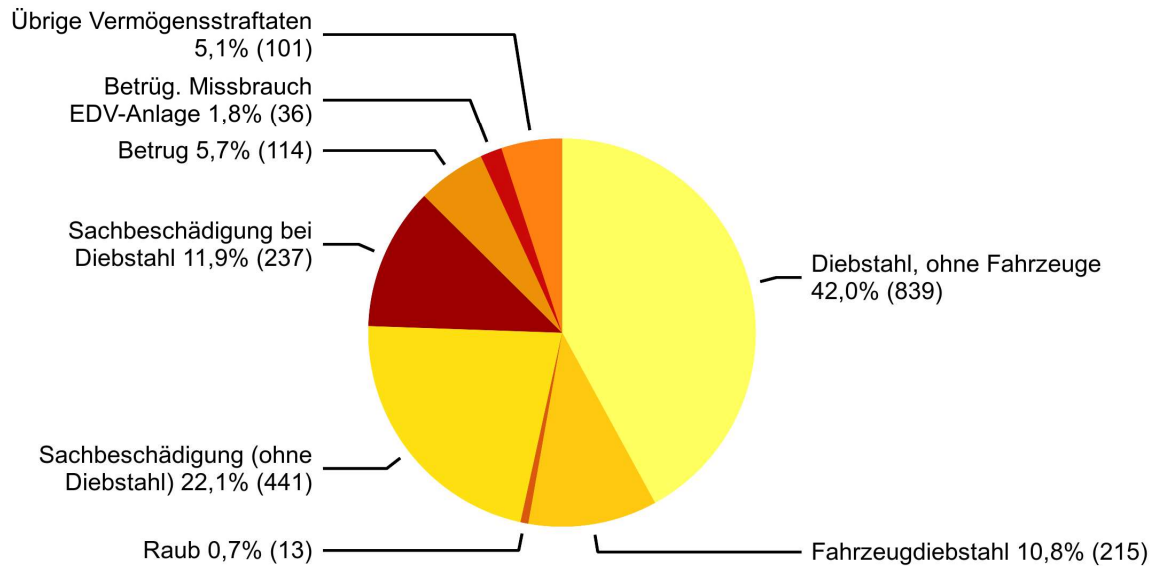
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	1 929	33,9%	1 996	28,8%	3%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	23	13,0%	11	36,4%	-52%
Veruntreuung (Art. 138)	10	90,0%	10	80,0%	0%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	876	34,2%	839	32,3%	-4%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	172	6,4%	215	5,1%	25%
Raub (Art. 140)	14	50,0%	13	61,5%	-7%
Sachentziehung (Art. 141)	7	85,7%	9	100,0%	29%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	13	61,5%	9	22,2%	-31%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	10	30,0%	8	50,0%	-20%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	323	19,8%	441	19,5%	37%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	289	37,4%	237	19,4%	-18%
Betrug (Art. 146)	103	60,2%	114	61,4%	11%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	36	66,7%	36	47,2%	0%
Zechprellerei (Art. 149)	5	100,0%	7	85,7%	40%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	13	92,3%	7	100,0%	-46%
Erpressung (Art. 156)	6	83,3%	8	0,0%	33%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	1	100,0%	0	–	-100%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	–	0	–	0%
Hehlerei (Art. 160)	5	100,0%	4	100,0%	-20%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	2	100,0%	3	100,0%	50%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	9	100,0%	11	100,0%	22%
Übrige Vermögensstraftaten	12	83,3%	14	57,1%	17%

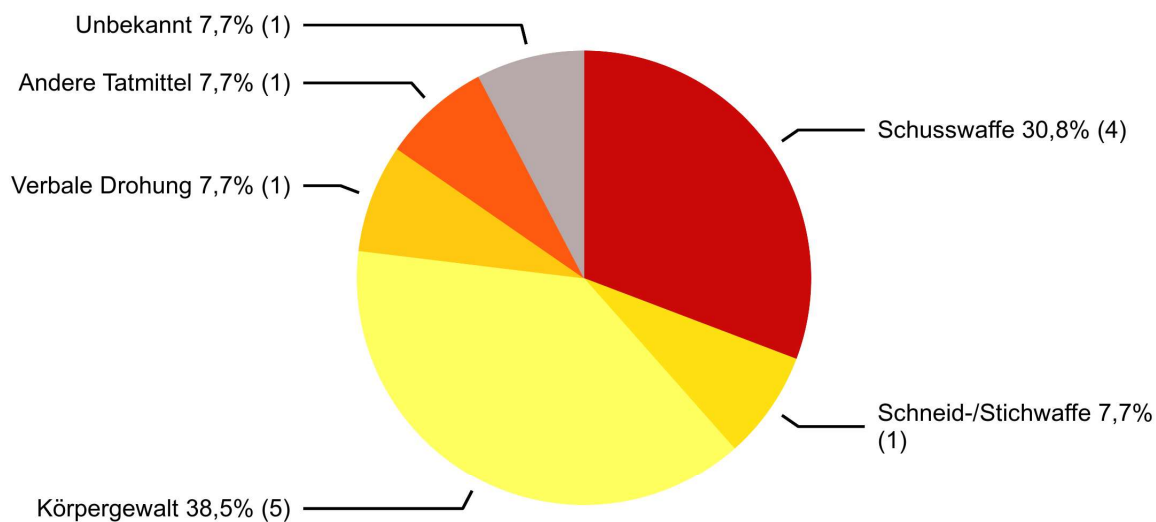
© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 22: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	14	50,0%	13	61,5%	-7%
Schusswaffe	3	100,0%	4	75,0%	33%
Schneid-/Stichwaffe	0	–	1	100,0%	–
Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Körpergewalt	10	30,0%	5	60,0%	-50%
Verbale Drohung	0	–	1	100,0%	–
Anderes Tatmittel	1	100,0%	1	0,0%	0%
Unbekanntes Tatmittel	0	–	1	0,0%	–

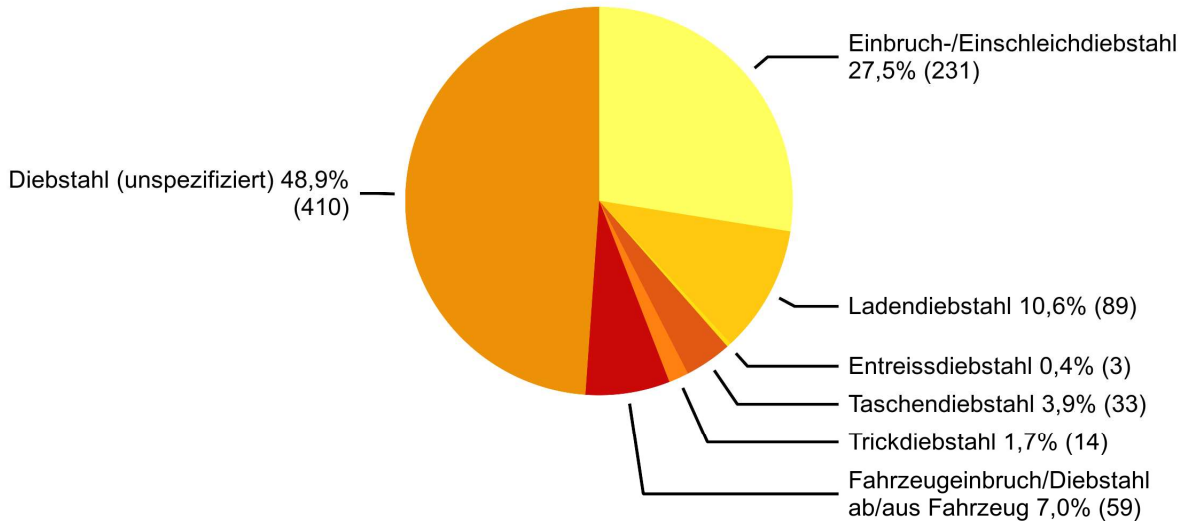
© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 23: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	876	34,2%	839	32,3%	-4%
Diebstahl (unspezifiziert)	322	36,3%	410	33,2%	27%
Einbruchdiebstahl	250	36,4%	173	17,3%	-31%
Einschleichdiebstahl	93	25,8%	58	20,7%	-38%
Ladendiebstahl	67	83,6%	89	86,5%	33%
Entreissdiebstahl	1	0,0%	3	100,0%	200%
Taschendiebstahl	54	3,7%	33	6,1%	-39%
Trickdiebstahl	13	0,0%	14	35,7%	8%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	11	18,2%	22	4,5%	100%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	65	12,3%	37	13,5%	-43%

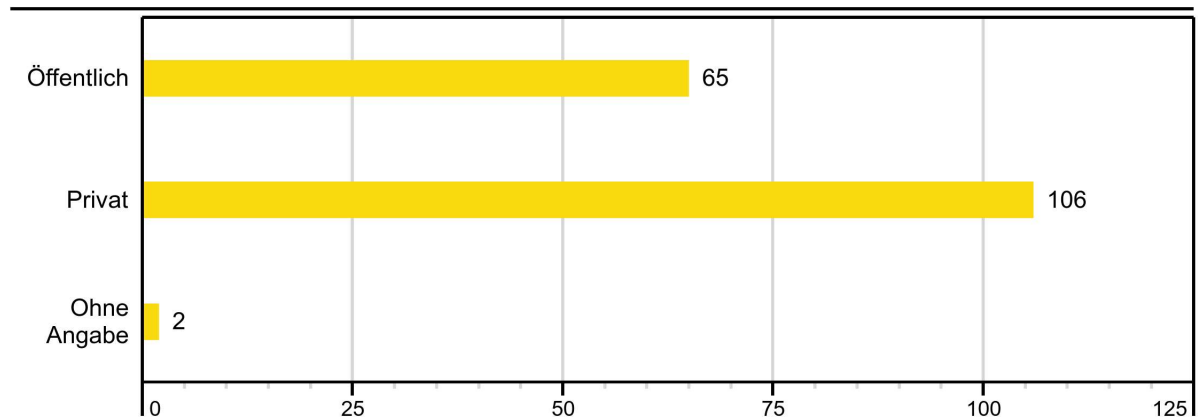
© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 24: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

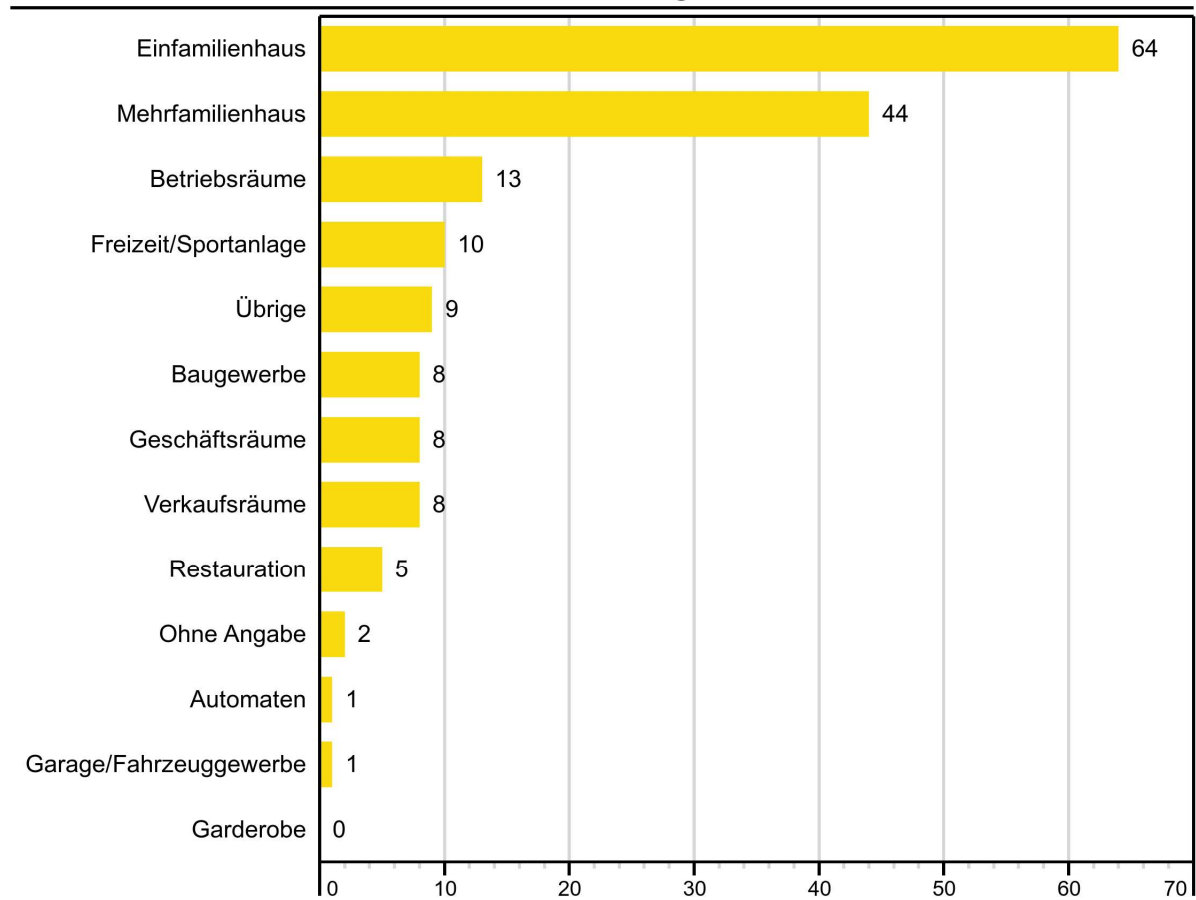
© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

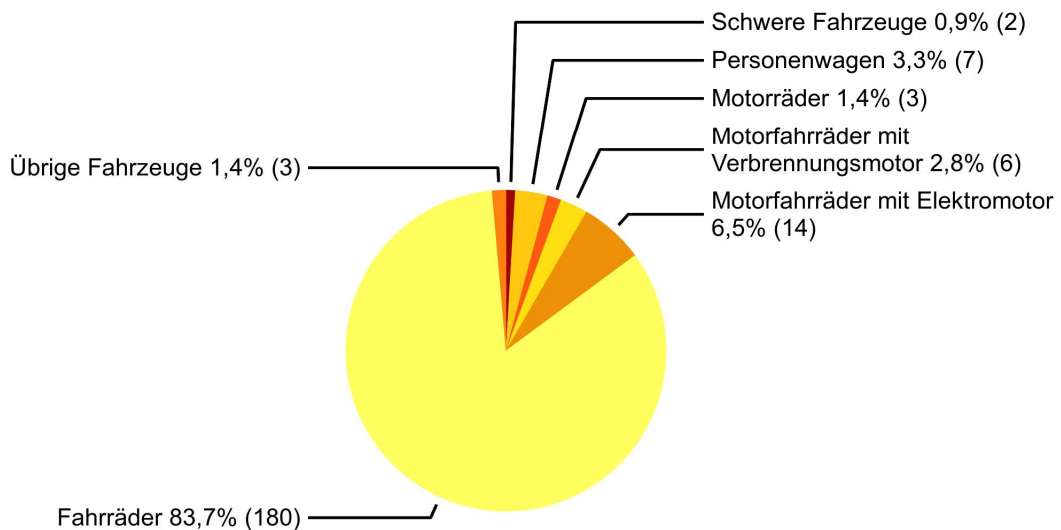
© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	172	6,4%	215	5,1%	25%
Schwere Fahrzeuge	3	33,3%	2	50,0%	-33%
Personenwagen	13	61,5%	7	57,1%	-46%
Motorräder	0	–	3	33,3%	–
Motorfahräder mit Verbrennungsmotor	16	12,5%	6	16,7%	-63%
Motorfahräder mit Elektromotor	13	0,0%	14	0,0%	8%
Fahrräder	127	0,0%	180	1,7%	42%
Übrige Fahrzeuge	0	–	3	33,3%	–

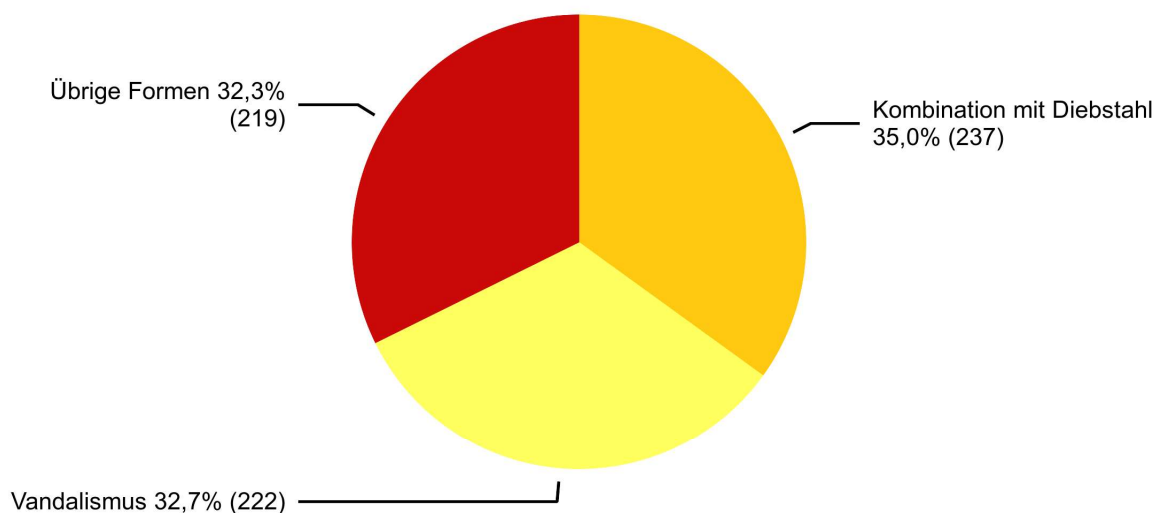
© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 25: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

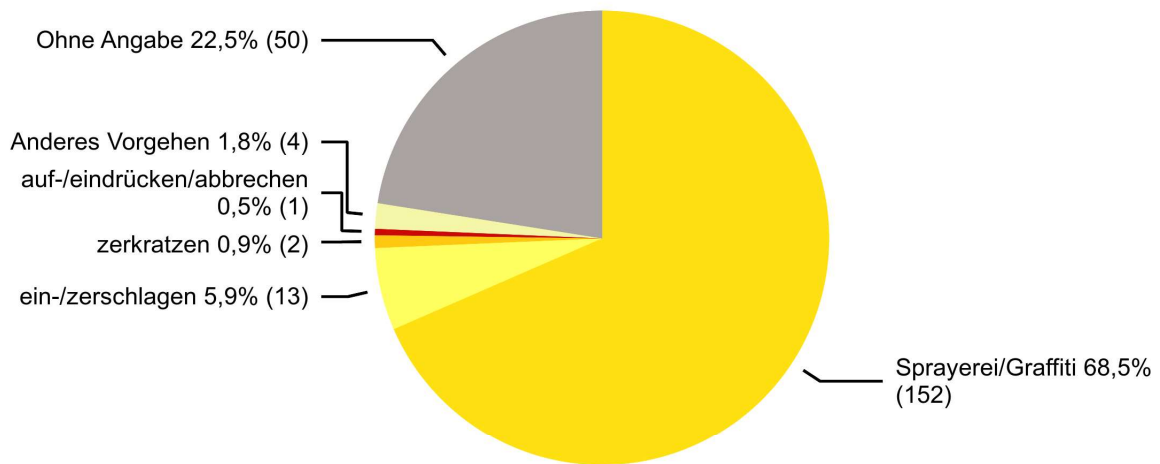
	2017		2018		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	612	28,1%	678	19,5%	11%
Im Kombination mit Diebstahl	289	37,4%	237	19,4%	-18%
Vandalismus	206	10,2%	222	10,4%	8%
Übrige Formen	117	36,8%	219	28,8%	87%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 26: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise



Stand der Datenbank: 13.2.2019

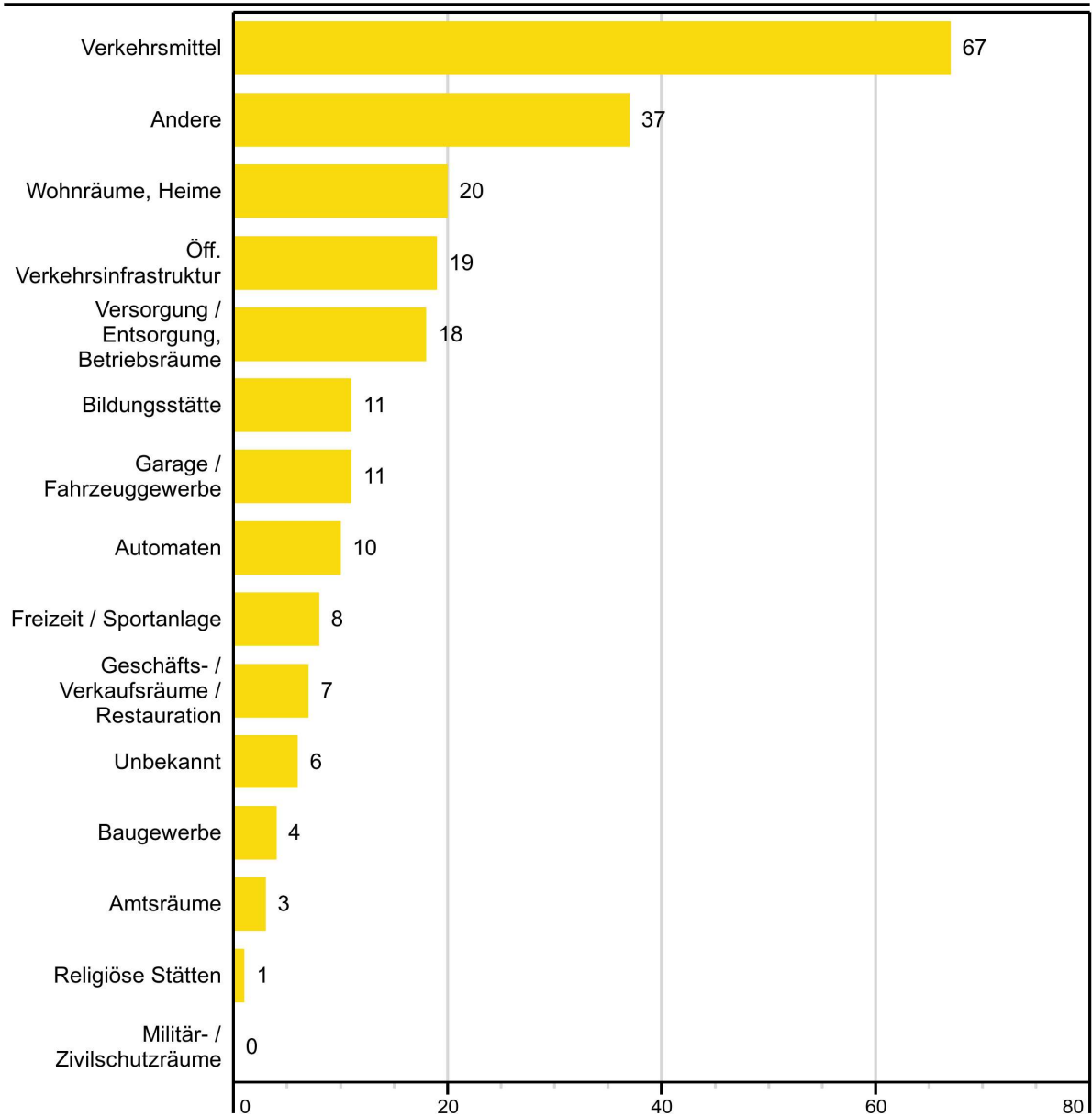
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

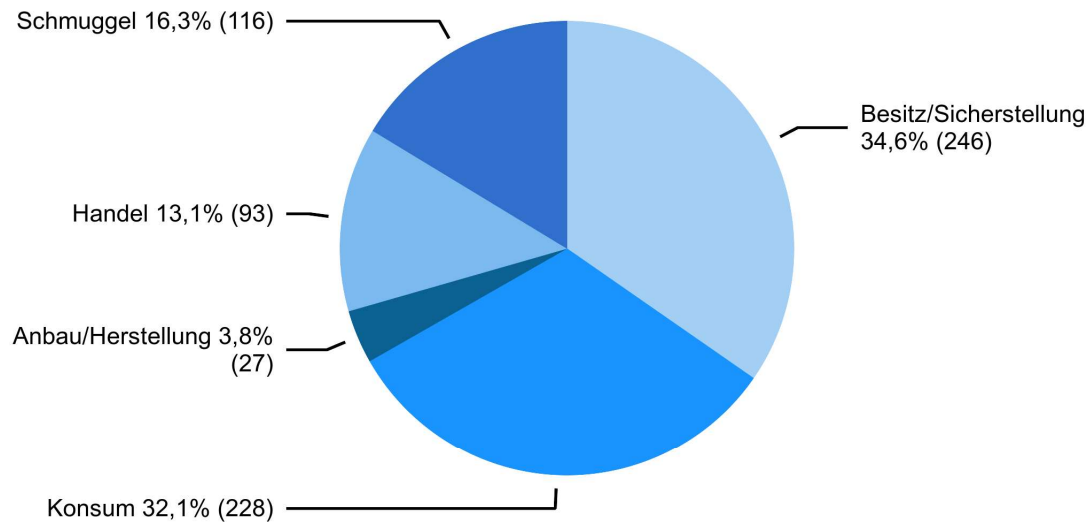
© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit

3.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	1 103	99,5%	710	98,3%	-36%
Total Besitz/Sicherstellung	425	99,1%	246	95,5%	-42%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	348	98,9%	143	93,0%	-59%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	70	100,0%	91	98,9%	30%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	7	100,0%	12	100,0%	71%
Total Konsum	437	100,0%	228	100,0%	-48%
Total Anbau/Herstellung	24	100,0%	27	100,0%	13%
Anbau/Herstellung Übertretung	9	100,0%	2	100,0%	-78%
Anbau/Herstellung leichter Fall	15	100,0%	24	100,0%	60%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	–	1	100,0%	–
Total Handel	85	98,8%	93	100,0%	9%
Handel leichter Fall	73	98,6%	74	100,0%	1%
Handel schwerer Fall	12	100,0%	19	100,0%	58%
Total Schmuggel	132	100,0%	116	99,1%	-12%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	128	100,0%	105	99,0%	-18%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	4	100,0%	11	100,0%	175%

© BFS, Neuchâtel 2019

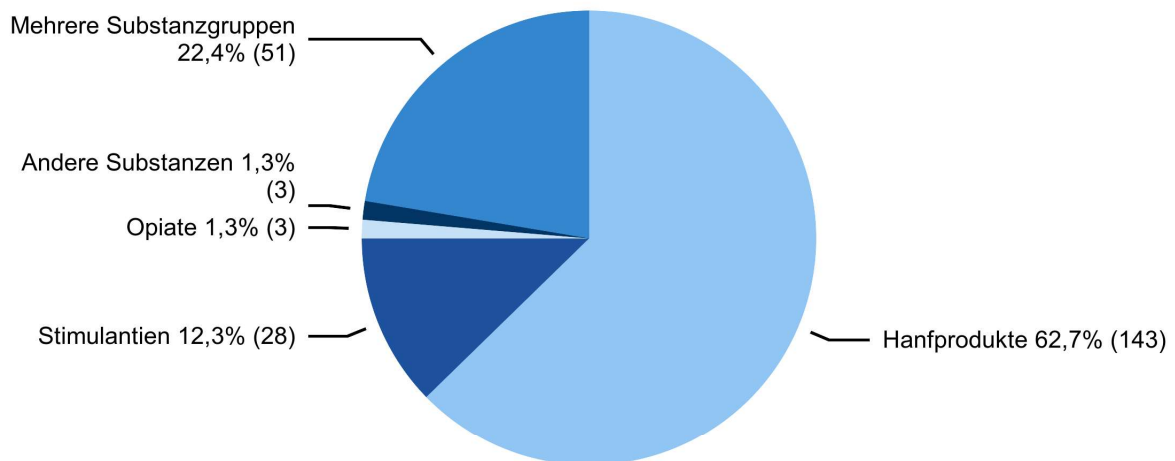
Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 13.2.2019

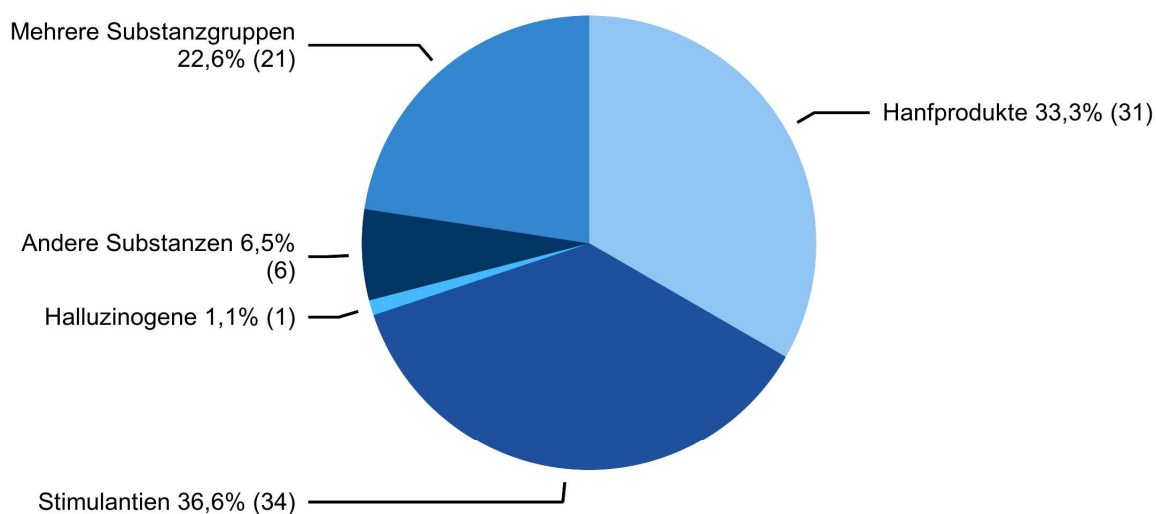
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o. A.
Schweizer	107	0	3	22	18	14	15	19	12	4	0	0
Ausländer	70	0	2	9	6	12	11	19	10	1	0	0
Wohnbevölkerung	53	0	2	8	5	10	8	12	7	1	0	0
Asylbevölkerung	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Übrige Ausländer	16	0	0	1	1	2	3	6	3	0	0	0
Schweizerinnen	21	0	0	6	0	3	3	5	3	1	0	0
Ausländerinnen	4	0	1	0	0	1	1	0	0	1	0	0
Wohnbevölkerung	4	0	1	0	0	1	1	0	0	1	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 28: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o. A.
Schweizer	30	0	0	5	6	6	3	5	3	1	1	0
Ausländer	49	0	0	2	5	8	8	16	8	1	1	0
Wohnbevölkerung	24	0	0	2	3	2	6	6	4	0	1	0
Asylbevölkerung	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Übrige Ausländer	24	0	0	0	2	6	2	9	4	1	0	0
Schweizerinnen	4	0	0	1	0	0	0	1	2	0	0	0
Ausländerinnen	4	0	0	0	0	2	0	2	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	3	0	0	0	0	1	0	2	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 29: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	40	6	2	0	0	0	48
Schweizer	27	5	2	0	0	0	34
Ausländer	13	1	0	0	0	0	14
Wohnbevölkerung	11	1	0	0	0	0	12
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	2	0	0	0	0	0	2
Total Erwachsene	281	15	3	0	2	0	301
Schweizer	134	6	2	0	2	0	144
Ausländer	147	9	1	0	0	0	157
Wohnbevölkerung	53	6	1	0	0	0	60
Asylbevölkerung	2	0	0	0	0	0	2
Übrige Ausländer	92	3	0	0	0	0	95

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 30: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

3.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

	2017	2018	Differenz Vorjahr
Männer	0	0	0%
Frauen	1	0	-100%
Erwachsene	1	0	-100%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	1	0	-100%
Ausländer/innen	0	0	0%
Total registrierte Drogentote	1	0	-100%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 31: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

3.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	21	737	0,007	–	–
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	3	18	–	–	–
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	1	3	–	–	–
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	3	204	–	–	–
Haschisch	15	1	0,068	–	–
Haschischöl	–	–	–	–	–
Marihuana	124	21	2,939	–	–
Synthetische Cannabinoide	–	–	–	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	25	–	4,789	–	–
Crack	–	–	–	–	–
Ecstasy	29	192	1,538	–	–
Khat	–	–	–	–	–
Kokablätter	1	–	0,006	–	–
Kokain	49	1	5,308	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	11	–	0,116	–	–
Mephedron	–	–	–	–	–
MDPV	–	–	–	–	–
Opiate					
Heroin	7	–	0,053	–	–
Morphin-/Heroin-Base	–	–	–	–	–
Opium	1	–	0,003	–	–
Methadon	–	–	–	–	–
Andere Substitutionsprodukte	4	388	0,096	315	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	2	2	0,030	–	–
LSD	11	147	0,001	–	–
Mescaline	–	–	–	–	–
Andere Halluzinogene	6	6	0,662	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	–	–	–	–	–
Andere Betäubungsmittel	4	14	0,005	–	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	–	–	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	8	701	–	–	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	1	–	0,001	–	–
Streckmittel	3	–	0,276	–	–
Substanzart noch unbekannt	6	13	0,068	–	–

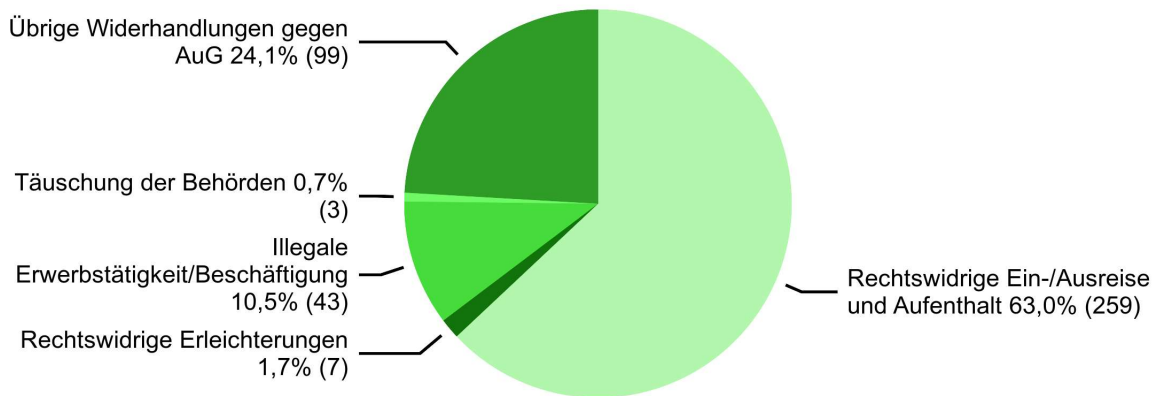
© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 32: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

3.10 Ausländergesetz (AuG)

3.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

3.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	399	100,0%	411	99,5%	3%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	241	100,0%	259	99,6%	7%
Verletzung Einreisebestimmungen	194	100,0%	214	100,0%	10%
Rechtswidriger Aufenthalt	47	100,0%	38	97,4%	-19%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	0	–	1	100,0%	–
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	–	6	100,0%	–
Total rechtswidrige Erleichterungen	10	100,0%	7	100,0%	-30%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	9	100,0%	6	100,0%	-33%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	1	100,0%	0	–	-100%
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	–	1	100,0%	–
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	39	100,0%	43	100,0%	10%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	27	100,0%	29	100,0%	7%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	0	–	0	–	0%
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	10	100,0%	13	100,0%	30%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
Total Täuschung der Behörden	4	100,0%	3	100,0%	-25%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	2	100,0%	2	100,0%	0%
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	105	100,0%	99	99,0%	-6%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	10	100,0%	11	100,0%	10%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	28	100,0%	18	100,0%	-36%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	48	100,0%	41	100,0%	-15%
Nichteinhalten von Bedingungen	0	–	0	–	0%
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	1	100,0%	1	100,0%	0%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	18	100,0%	28	96,4%	56%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 33: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

4 Zeitreihen

4.1 Tabellen

4.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Strafgesetzbuch (StGB)	3 580	3 325	3 865	3 634	3 680	3 816	3 770
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	880	909	694	757	1 000	1 103	710
Ausländergesetz (AuG)	305	492	624	778	378	399	411

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 34: Straftaten nach Gesetzen

4.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamttotal Strafgesetzbuch	3 580	3 325	3 865	3 634	3 680	3 816	3 770
Total gegen Leib und Leben	286	228	226	235	295	314	256
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0	2	0	0	0
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	9	4	1	5	4	7	3
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	9	11	9	9	4	19	10
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	89	83	79	77	112	105	79
Total gegen das Vermögen	2 033	2 037	2 445	2 133	1 978	1 929	1 996
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	972	972	1 062	984	867	876	839
davon Einbruchdiebstahl	192	215	330	257	232	250	173
davon Entreissdiebstahl	5	8	2	0	2	1	3
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ³	182	134	210	204	181	172	215
Raub (Art. 140)	17	19	11	13	14	14	13
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	445	418	540	390	386	323	441
Betrug (Art. 146)	58	65	78	79	79	103	114
Erpressung (Art. 156)	1	2	2	7	9	6	8
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	7	38	29	21	27	12	15
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	83	92	127	149	173	191	211
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	6	11	15	16	20	22	29
Total gegen die Freiheit	465	471	605	588	543	616	491
Drohung (Art. 180)	98	82	80	72	94	101	102
Nötigung (Art. 181)	39	27	32	50	42	58	40
Menschenhandel (Art. 182)	0	4	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung (Art. 183)	4	1	6	10	8	7	7
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	46	39	44	38	49	40	56
Total gegen die sexuelle Integrität	61	38	63	44	67	95	102
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	11	7	15	10	17	18	9
Vergewaltigung (Art. 190)	6	0	4	5	5	10	12
Exhibitionismus (Art. 194)	5	2	3	3	11	5	10
Pornografie (Art. 197)	9	5	7	10	5	27	46
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	39	29	21	15	26	25	27
Brandstiftung (Art. 221)	16	7	8	5	7	7	6
Total gegen die öffentliche Gewalt	51	55	53	68	238	167	257
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	21	20	22	18	27	32	30
Total gegen die Rechtspflege	21	16	13	19	22	27	44
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	3	4	0	0	2	11	18
Übrige gegen das StGB	541	359	312	383	338	452	386

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 35: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

³ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Schaffhausen	2 178	1 930	2 246	2 131	2 127	2 066	2 417
Neuhausen am Rheinfall	553	462	440	506	492	596	436
Klettgau	471	509	600	406	524	552	375
Thayngen	208	206	347	390	316	371	301
Stein am Rhein	170	205	223	191	210	215	205
Unbekannt SH	–	13	9	10	11	16	36

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen

4.1.4 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Schaffhausen	2 178	1 930	2 246	2 131	2 127	2 066	2 417
Neuhausen am Rheinfall	524	435	429	474	472	538	420
Thayngen	117	132	215	306	250	295	238
Beringen	130	100	140	94	187	177	100
Stein am Rhein	109	156	134	127	128	153	156
Schleitheim	47	101	151	79	54	106	74
Neunkirch	75	69	93	61	66	80	81
Hallau	64	57	73	49	43	59	41
Ramsen	30	38	67	36	30	51	35
Wilchingen	44	39	30	32	42	38	24
Löhningen	33	26	13	7	17	33	18
Rüdlingen	14	19	7	11	11	33	12
Oberhallau	4	10	7	10	23	28	5
Buchberg	15	8	4	21	9	25	4
Bargen (SH)	25	20	12	32	13	19	14
Lohn (SH)	22	10	22	5	8	19	6
Stetten (SH)	15	2	30	14	18	15	13
Gächlingen	24	21	35	16	18	11	4
Merishausen	14	11	46	18	9	11	9
Trasadingen	27	41	32	24	25	11	15
Dörflingen	15	15	3	11	12	8	17
Siblingen	19	24	19	20	28	8	10
Hemishofen	11	5	4	3	18	7	5
Buch (SH)	20	6	18	25	34	4	9
Büttenhardt	–	16	19	4	6	4	4
Beggingen	4	21	7	14	21	1	3
Unbekannt SH	–	13	9	10	11	16	36

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 37: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

4.1.5 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Total Widerhandlungen gegen das BetmG⁴	880	909	694	757	1 000	1 103	710
Total Besitz/Sicherstellung	364	375	243	318	323	425	246
Besitz/Sicherstellung Übertretung	327	322	203	265	254	348	143
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	29	43	37	43	52	70	91
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	8	10	3	10	17	7	12
Total Konsum	374	367	282	285	402	437	228
Total Anbau/Herstellung	33	29	15	10	37	24	27
Anbau/Herstellung Übertretung	7	10	3	5	5	9	2
Anbau/Herstellung leichter Fall	18	14	11	5	27	15	24
Anbau/Herstellung schwerer Fall	8	5	1	0	5	0	1
Total Handel	72	73	88	62	140	85	93
Handel leichter Fall	61	60	81	45	109	73	74
Handel schwerer Fall	11	13	7	17	31	12	19
Total Schmuggel	37	65	66	82	98	132	116
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	32	57	64	76	78	128	105
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	5	8	2	6	20	4	11

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

4.1.6 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Schaffhausen	612	501	374	405	549	498	338
Thayngen	123	188	137	211	221	348	210
Klettgau	32	79	37	28	79	63	70
Neuhausen am Rheinflall	83	91	111	78	72	154	56
Stein am Rhein	30	50	35	35	77	36	25
Unbekannt SH	–	0	0	0	2	4	11

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen

⁴ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Schaffhausen	612	501	374	405	549	498	338
Thayngen	98	152	119	192	196	296	189
Neuhausen am Rheinfall	72	88	107	70	71	150	53
Ramsen	12	19	9	14	11	15	21
Beggingen	0	0	0	0	0	0	17
Neunkirch	2	23	10	4	0	8	14
Bargen (SH)	12	17	14	9	11	11	13
Beringen	4	10	1	12	27	16	10
Gächlingen	0	0	0	0	1	0	10
Schleitheim	6	6	5	1	2	6	8
Wilchingen	0	8	8	2	13	3	8
Dörflingen	9	8	3	9	6	10	6
Stein am Rhein	12	23	7	10	27	11	4
Rüdlingen	7	0	1	8	0	4	3
Merishausen	2	10	1	1	7	1	2
Hallau	15	6	4	4	8	18	1
Löhningen	1	7	0	3	10	9	1
Trasadingen	4	10	9	2	2	1	1
Buch (SH)	4	8	19	10	14	8	0
Buchberg	4	3	3	0	1	0	0
Büttenhardt	–	0	0	0	0	0	0
Hemishofen	2	0	0	1	25	2	0
Lohn (SH)	2	1	0	0	0	1	0
Oberhallau	0	0	0	0	0	1	0
Siblingen	0	9	0	0	16	1	0
Stetten (SH)	0	0	0	0	1	29	0
Unbekannt SH	–	0	0	0	2	4	11

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 40: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.8 Straftaten gegen das Ausländergesetz

Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG	305	492	624	778	378	399	411
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	189	345	484	635	221	241	259
Verletzung der Einreisebestimmungen	95	158	249	366	153	194	214
Rechtswidriger Aufenthalt	93	186	233	268	67	47	38
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	0	0	0	0	0	0	1
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	1	1	2	1	1	0	6
Total rechtswidrige Erleichterungen	11	17	2	27	18	10	7
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	8	11	2	17	15	9	6
Erleichterung der Einreise ins Ausland	2	0	0	4	0	1	0
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	1	6	0	6	3	0	1
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	27	50	59	66	58	39	43
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	17	26	40	36	33	27	29
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	1	8	1	0	1	0	0
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	9	15	18	25	21	10	13
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	0	1	0	5	1	2	1
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	0	2	0	0
Total Täuschung der Behörden	12	6	3	3	4	4	3
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	12	6	3	3	4	2	1
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	0	0	0	0	2	2
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	66	74	76	47	77	105	99
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	23	24	13	13	12	10	11
Verletzung An- und Abmeldepflicht	21	13	19	18	28	28	18
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	1	2	0	1	14	48	41
Nichteinhalten von Bedingungen	4	1	0	0	2	0	0
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	12	23	41	4	7	1	1
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	5	11	3	11	14	18	28

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 41: Straftaten gegen das Ausländergesetz

4.1.9 Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen

Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Thayngen	155	263	421	486	128	173	171
Schaffhausen	97	132	127	210	173	136	146
Neuhausen am Rheinfall	30	64	44	36	45	34	38
Stein am Rhein	10	21	14	31	15	25	38
Klettgau	13	11	18	15	17	31	16
Unbekannt SH	–	1	0	0	0	0	2

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen

4.1.10 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Thayngen	138	239	394	470	113	155	165
Schaffhausen	97	132	127	210	173	136	146
Neuhausen am Rheinfall	30	61	44	34	45	34	34
Ramsen	7	10	14	4	7	12	22
Stein am Rhein	1	4	0	15	7	10	13
Bargen (SH)	7	18	18	9	5	12	6
Schleitheim	1	0	2	0	0	1	5
Trasadingen	1	7	4	4	0	8	5
Buch (SH)	2	3	0	12	1	3	3
Buchberg	0	3	0	0	0	0	3
Beringen	3	3	1	0	3	4	2
Löhningen	2	0	0	0	3	3	1
Neunkirch	2	1	4	2	0	7	1
Rüdlingen	0	0	0	2	0	0	1
Siblingen	0	0	0	0	0	0	1
Wilchingen	2	0	1	6	1	1	1
Beggingen	0	0	0	0	7	0	0
Büttenhardt	–	0	0	0	0	0	0
Dörflingen	10	5	9	7	8	6	0
Gächlingen	0	0	0	0	0	0	0
Hallau	2	0	2	2	3	5	0
Hemishofen	0	4	0	0	0	0	0
Lohn (SH)	0	0	0	0	0	0	0
Merishausen	0	0	0	0	1	0	0
Oberhallau	0	0	4	1	0	2	0
Stetten (SH)	0	1	0	0	1	0	0
Unbekannt SH	–	1	0	0	0	0	2

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 43: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.11 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Total Gewaltstraftaten	454	339	363	385	452	501	453
Schwere Gewalt (angewandt)	24	15	14	21	13	36	25
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	9	4	1	7	4	7	3
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	1	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	1	2	1	4	0	6	1
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	0	3	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	6	1	0	2	1	1	2
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	1	0	0	1	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	9	11	9	9	4	19	10
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	1	1	0	0	0	5	1
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	1	0	1	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	6	6	9	7	3	11	5
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	4	0	1	1	2	4
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	6	0	4	5	5	10	12
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	331	240	267	285	336	358	318
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	89	83	79	77	112	105	79
Tätlichkeiten (Art. 126)	96	74	91	90	95	116	107
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁵	0	0	0	0	4	7	13
<i>Anzahl Fälle</i>	0	0	0	0	1	1	3
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁵	57	9	22	22	30	16	24
<i>Anzahl Fälle</i>	10	4	9	7	10	6	10
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	17	19	11	13	14	14	13
Nötigung (Art. 181)	39	27	32	50	42	58	40
Zwangsheirat (Art. 181a)	–	0	0	0	2	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	4	1	6	10	8	7	7
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	8	7	4	5	2	3	5
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	21	20	22	18	27	32	30
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	99	84	82	79	103	107	110
Drohung (Art. 180)	98	82	80	72	94	101	102
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	1	2	2	7	9	6	8

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 44: Gewaltstraftaten

⁵ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

4.1.12 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	143	120	177	164	196	232	198
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	1	1	2	1	2	2
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	2	0	1	1	5	2
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	27	21	26	24	32	45	25
Tätlichkeiten (Art. 126)	33	29	34	24	30	46	48
Gefährdung Leben (Art. 129)	8	4	10	8	10	11	5
Beschimpfung (Art. 177)	5	12	21	22	32	34	39
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	6	4	13	17	10	12	8
Drohung (Art. 180)	32	27	41	23	39	34	31
Nötigung (Art. 181)	17	10	15	25	21	23	21
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	2	1	3	8	6	5	3
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	2	4	4	3	1	6	2
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	1	2	1	1	1	1
Vergewaltigung (Art. 190)	5	0	2	4	3	6	5
Schändung (Art. 191)	0	0	1	0	1	1	0
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁶	3	4	4	2	8	1	6

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 45: Straftaten häusliche Gewalt

⁶ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

4.1.13 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Total gegen das Vermögen	2 039	2 037	2 445	2 133	1 978	1 929	1 996
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	16	28	33	36	43	23	11
Veruntreuung (Art. 138)	18	9	12	8	8	10	10
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	972	972	1 062	984	867	876	839
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ⁷	182	134	210	204	181	172	215
Raub (Art. 140)	17	19	11	13	14	14	13
Sachentziehung (Art. 141)	12	5	5	8	7	7	9
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	6	8	5	2	9	13	9
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	3	1	3	3	8	10	8
Sachbeschädigung (Art. 144)	445	418	540	390	386	323	441
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	246	269	389	322	285	289	237
Betrug (Art. 146)	58	65	78	79	79	103	114
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	35	45	34	34	32	36	36
Zechprellerei (Art. 149)	1	5	8	4	0	5	7
Erschleichen Leistung (Art. 150)	5	1	4	2	4	13	7
Erpressung (Art. 156)	1	2	2	7	9	6	8
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	2	2	0	1	1	1	0
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	1	2	1	1	0	0
Hehlerei (Art. 160)	9	10	11	8	11	5	4
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	5	9	11	14	7	2	3
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	2	27	17	5	17	9	11
Übrige Vermögensstraftaten	4	7	8	8	9	12	14

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 46: Straftaten gegen das Vermögen

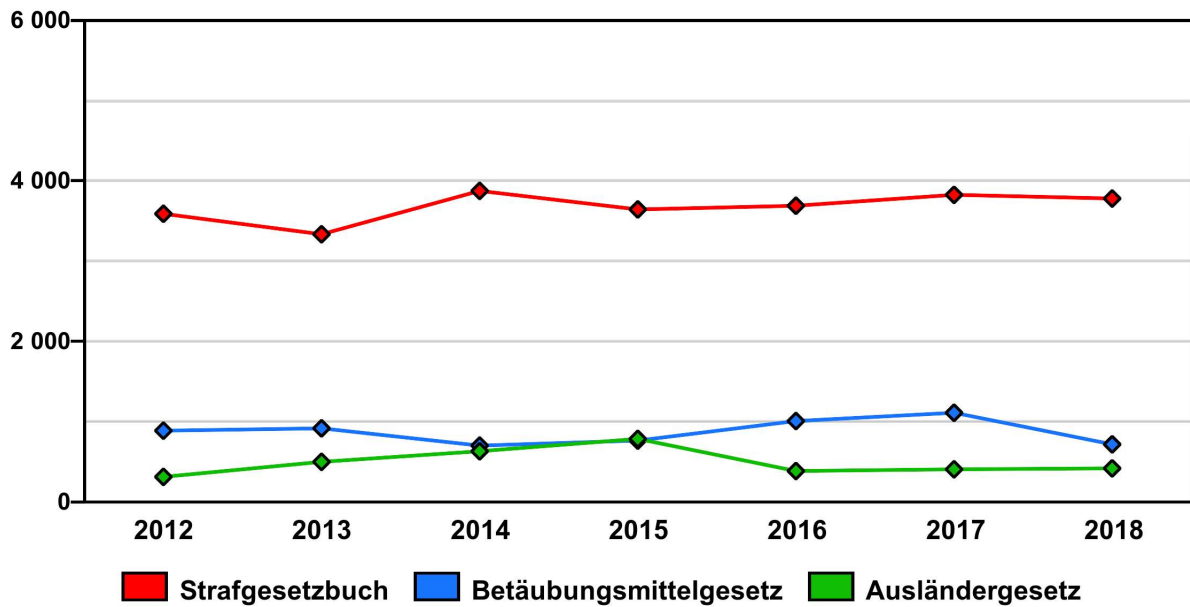
⁷ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.2 Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

4.2.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 13.2.2019

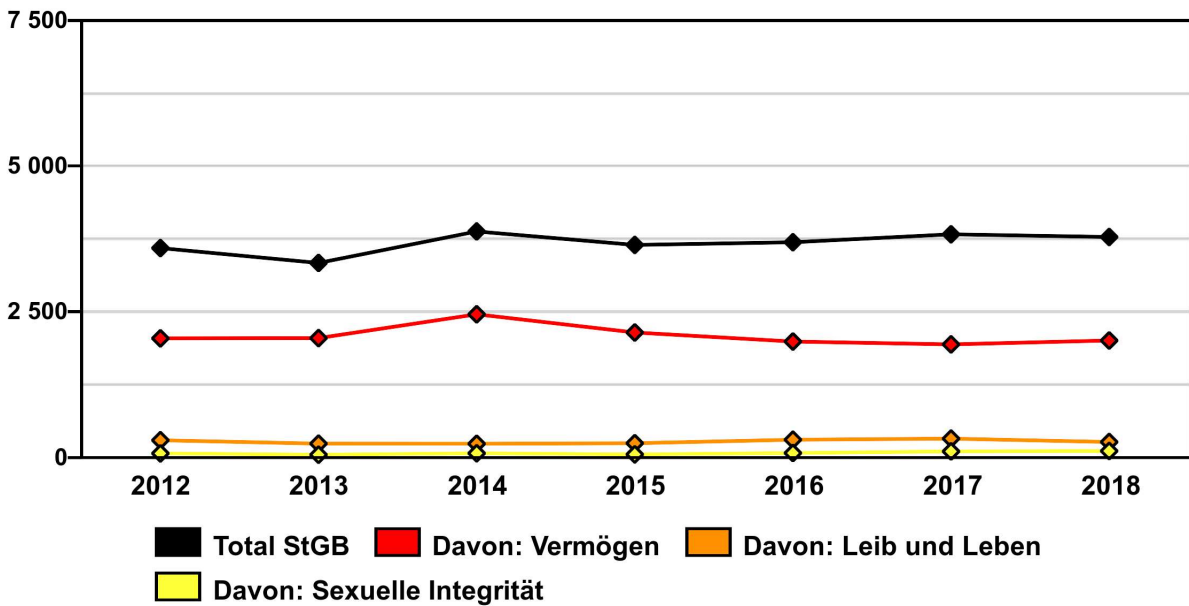
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen

4.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Stand der Datenbank: 13.2.2019

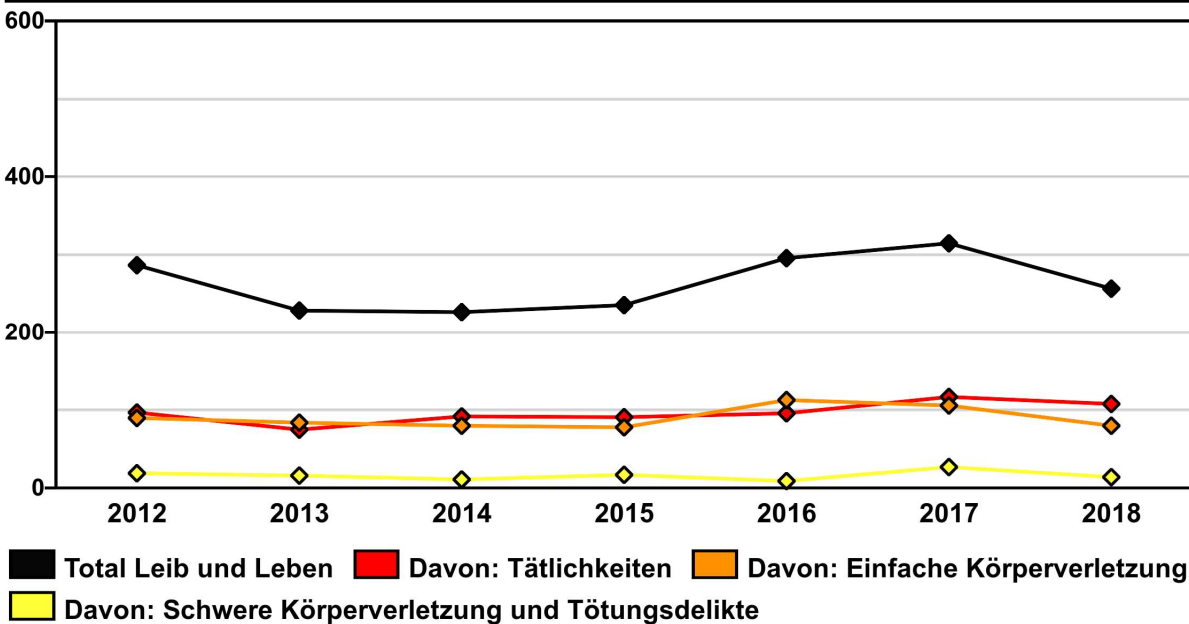
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

4.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



Stand der Datenbank: 13.2.2019

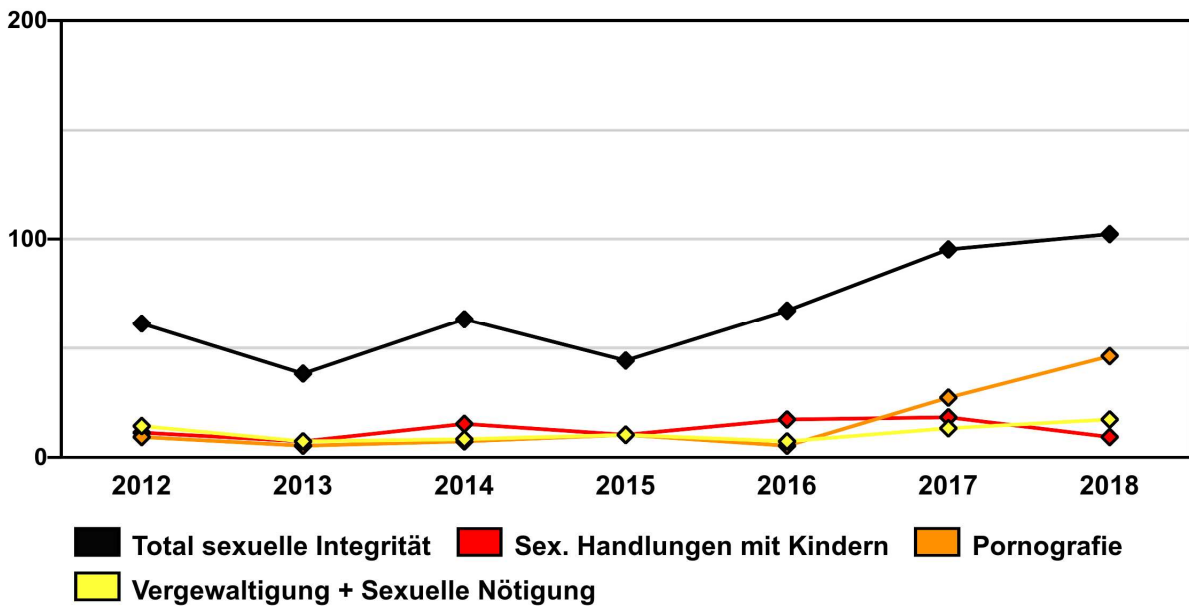
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben

4.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 13.2.2019

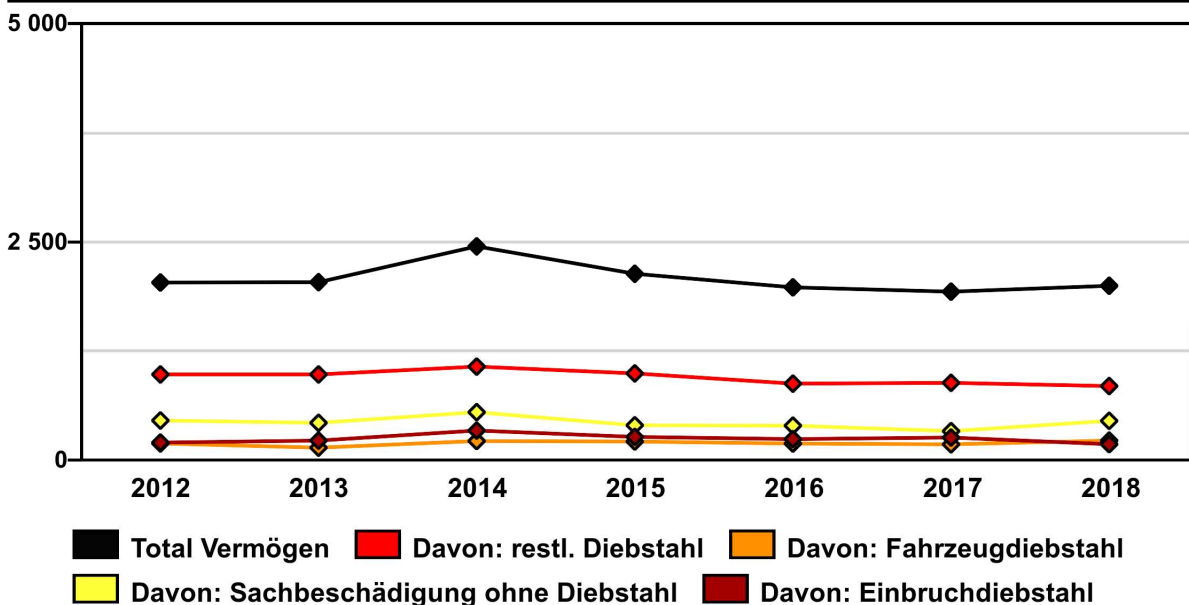
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

4.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 13.2.2019

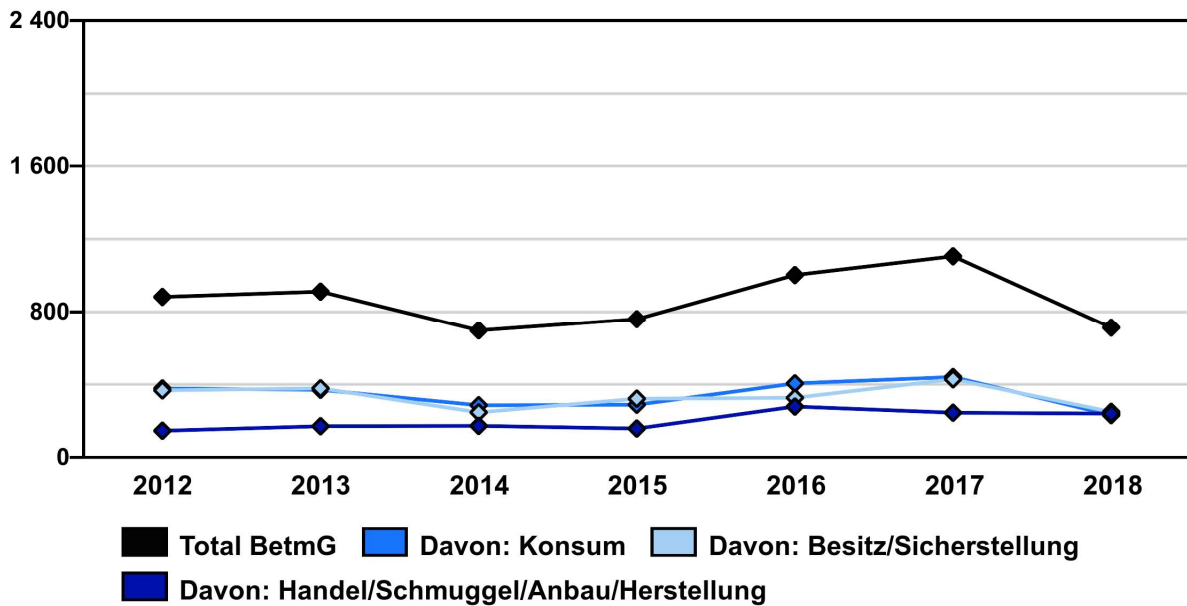
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen

4.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz⁸

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

⁸ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

5 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2017	2018	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	13	15	15%
davon unbekannte Ursache	1	10	900%
davon technische Ursache	7	4	-43%
davon natürliche Ursache	0	1	–
Total Fahrzeugbrände	5	8	60%
Total Explosionen	0	0	0%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	83	73	-12%
davon natürliche Ursache	73	62	-15%
davon andere Ursache	10	10	0%
Total Suizide	26	23	-12%
davon durch Erschiessen	5	2	-60%
davon durch Erhängen	2	4	100%
davon durch Ertrinken	1	0	-100%
davon durch Gas	0	0	0%
davon durch Gift	0	0	0%
davon durch Medikamente	0	2	–
davon durch Überfahrenlassen	0	0	0%
davon durch Sturz aus der Höhe	2	5	150%
davon durch Selbstverletzung	0	0	0%
davon durch Ersticken	1	0	-100%
davon durch Verbrennen	0	0	0%
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon mit Sterbehilfeorganisation	15	10	-33%
davon durch Strom	0	0	0%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	0	0	0%
Total Suizidversuche	5	12	140%
Total Unfälle (ohne SVG)	38	18	-53%
davon Arbeitsunfall	29	17	-41%
davon Sport/Freizeitunfall	5	0	-100%
davon Bade-/Tauchunfall	1	0	-100%
davon Bergunfall	0	0	0%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	1	0	-100%
davon Schiffsunfall	0	0	0%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	1	1	0%
davon Lawinenunfall	0	0	0%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	0	0	0%
davon andere Unfälle	1	0	-100%
Total abgängige Personen	173	119	-31%
davon vermisst	52	29	-44%
davon entwichen	64	44	-31%
davon entlaufen	57	46	-19%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	92	81	-12%

© BFS, Neuchâtel 2019

Tabelle 47: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

6.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

6.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

6.2.6 Gemeindestand

Im vorliegenden Bericht stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 1. April 2018. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.3 **Auswertungsprinzipien**

6.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

6.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

6.4 **Kennzahlen**

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

6.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

6.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienenden Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung

nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntem Ausgangsgrösse nicht möglich.

6.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt dreimal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	10
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich ...	12
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen.....	15
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	16
Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	18
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	19
Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen.....	21
Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	22
Tabelle 9: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	23
Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus.....	26
Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus.....	27
Tabelle 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	27
Tabelle 13: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ..	28
Tabelle 14: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	28
Tabelle 15: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .	29
Tabelle 16: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch.....	29
Tabelle 17: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	31
Tabelle 18: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	34
Tabelle 19: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	35
Tabelle 20: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	37
Tabelle 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	39
Tabelle 22: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	42
Tabelle 23: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43
Tabelle 24: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	44
Tabelle 25: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47
Tabelle 26: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten.....	48
Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	52
Tabelle 28: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	54
Tabelle 29: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit.....	55
Tabelle 30: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	55
Tabelle 31: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	56
Tabelle 32: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen.....	57
Tabelle 33: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	59
Tabelle 34: Straftaten nach Gesetzen.....	60
Tabelle 35: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	61
Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen.....	62
Tabelle 37: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden.....	63
Tabelle 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	64
Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen	64
Tabelle 40: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	65
Tabelle 41: Straftaten gegen das Ausländergesetz	66
Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen	67
Tabelle 43: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	68
Tabelle 44: Gewaltstraftaten	69
Tabelle 45: Straftaten häusliche Gewalt	70
Tabelle 46: Straftaten gegen das Vermögen	71
Tabelle 47: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen	76

8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	9
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	11
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)	13
Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	14
Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	15
Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	17
Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	18
Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	20
Abbildung 9: Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	21
Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	23
Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	24
Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	24
Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) ..	25
Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	30
Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	32
Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	32
Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel	33
Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel	33
Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	36
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	38
Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	39
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	40
Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	41
Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel	43
Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	44
Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	45
Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	46
Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp	47
Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	48
Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise	49
Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit	50
Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	51
Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	53
Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	54
Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	58
Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen	72
Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln	73
Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben	73
Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität	74
Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen	74
Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	75